



Wie

**FASCHISMUS**

«demokratisch»

geschaffen wird

## Wie Faschismus “demokratisch” geschaffen wird

*Wie die Faschisierung der globalen Zivilisation heute unter dem Motto der Einhaltung und des Schutzes der Menschenrechte durchgeführt wird: eine Lehrstunde zu Soziologie und Rechtsprechung für die herrschenden Juristen und für die Wähler. Die vorliegende Notiz stellt die Fortsetzung und Vertiefung der Problematik dar, welcher die analytische Notiz des Internen Prädiktors der UdSSR aus dem Jahr 2001 «Der Bolschewismus unter der Herrschaft Gottes ist das einzige Heilmittel gegen den Faschismus» gewidmet war.*

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Mensch und Faschismus: der Sinn des Einen und des Anderen</b>	<b>3</b>
1.1. Menschen und Menschenähnliche	3
1.2. Faschismus	8
<b>2. Faschisierung: «unverzüglich» oder «schleichend»</b>	<b>12</b>
2.1. Die «unverzügliche» Faschisierung	12
2.2. Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit?	15
2.3. Die «schleichende» Faschisierung	17
2.4. Die marionettenhafte Tyrannei der Juristen gegen die Diktatur des Gewissens	21
2.5. Pädagogische Praxis als Instrument der Faschisierung	27

# ***1. Mensch und Faschismus: der Sinn des Einen und des Anderen***

## **1.1. Menschen und Menschenähnliche**

Beginnen wir mit der Tatsache, dass sowohl die Mehrheit der einfachen Leute, als auch der professionellen Soziologen und Politikwissenschaftler das soziale Phänomen, das als «Faschismus» bezeichnet wird, als Terrorregime versteht, das diejenigen unterdrückt oder vernichtet, die die Staatsmacht einer Oligarchie und ihre offizielle Ideologie nicht unterstützen, ebenso wie diejenigen, die von deren Drahtziehern und Anstiftern zum «absoluten Bösen» bestimmt werden, was allerdings nicht dem Wesen dieses sozialen Phänomens entspricht. Dieses Wesen betrifft Sittlichkeit und Psyche: sowohl auf das Individuum bezogen, als auch auf das Kollektiv.

Der Faschismus ist, seinem Wesen nach, ein *System organisierten Menschenbasses*. Um das zu verstehen, muss man jedoch das Wesen des Menschen verstehen: man muss die Besonderheiten erkennen, die einen **wahrhaften Menschen** von einem *menschenähnlichen Individuum unterscheiden* und auch die Besonderheiten, die den «Homo Sapiens» mit all seinen Rassen von den Tierarten der globalen Biosphäre unterscheiden. Menschenähnliche Individuen haben hierbei keine menschlichen Eigenschaften, obwohl sie, biologisch gesehen, zur Spezies «Homo Sapiens» gehören.

**Der wichtigste Unterschied zwischen dem Menschen und den Tierarten der globalen Biosphäre der Erde ist, dass die Struktur der Psyche erwachsener Individuen der Spezies «Homo Sapiens» genetisch nicht eindeutig programmiert ist.** Ein erwachsenes Individuum der Spezies «Homo Sapiens» kann Träger eines von vier Basis-Strukturtypen der Psyche sein, die im Prozess der Interaktion zwischen dem Individuum und den äußeren Faktoren mehr oder weniger beständig sein können:

- der **animalische** Strukturtyp der Psyche ist dadurch gekennzeichnet, dass das gesamte Verhalten durch Instinkte diktiert wird und alle Fähigkeiten der Erfüllung dieser Instinkte dienen. Das betrifft sowohl das Wissen als auch die Fertigkeiten und das schöpferische Potential;
- der Strukturtyp der Psyche **«Zombi» (Bioroboter)** ist dadurch gekennzeichnet, dass die Instinkte von Verhaltensprogrammen gesteuert werden, die während des Heranwachsenden von der Gesellschaft in die Psyche eingepflanzt wurden und *aus deren Algorithmik das Individuum nicht aus eigener Kraft entkommen kann*, was verschiedene Ursachen hat;
- der **dämonische** Strukturtyp der Psyche ist dadurch gekennzeichnet, dass das Individuum *nach dem Prinzip «ich tue das, wonach mir ist» lebt, indem es Gottes Führung – entweder bewusst oder unbewusst – ablehnt*;
- der **menschliche** Strukturtyp der Psyche bedeutet *Freiheit* – die Führung des Schöpfers, vermittelt durch das Gewissen. Oder mit anderen Worten:

**Der menschliche Strukturtyp der Psyche** ist die Diktatur des Gewissens auf der Grundlage des Vertrauens in Gott (**dem Gott glauben** – nicht *an Gott Glauben*), d.h. ein Leben im Dialog mit Gott durch bewusste Ausführung seiner Mission im Sinne der Göttlichen Vorsehung.

Der dämonische und menschliche Strukturtyp der Psyche können ohne Vorhandensein eines Willens nicht existieren. Wobei der *Wille als Befähigung verstanden wird, sich selbst und den Verlauf der im persönlichen Umfeld stattfindenden Ereignisse der dem Individuum bewusst gewordenen Zweckmäßigkeit zu unterwerfen*. Trotz Vorhandensein eines Willens unterscheiden sich die beiden Strukturtypen darin, dass dem menschlichen Strukturtyp der Psyche das Vertrauen in Gott zu eigen ist (es ist dessen Grundlage, ebenso wie das Gewissen), und dem dämonischen Strukturtyp der Psyche ist das Vertrauen in Gott nicht zu eigen (obwohl auch ein Dämon an Gott glauben kann).

Einen weiteren Strukturtyp der Psyche haben die Menschen selbst hervorgebracht. Ihn kann man als **zur Widernatürlichkeit degradiert** bezeichnen. Er ist dadurch gekennzeichnet, dass die Menschen systematisch verschiedene Arten natürlich und künstlich geschaffener Substanzen gebrauchen, unter deren Einfluss die natürliche (genetisch programmierte) Physiologie ihrer



Organismen (der materielle Körper und das Biofeld) entstellt wird. Dadurch werden ihre Sinne, ihr Intellekt und – mittels Intellekt und Physiologie – auch ihre Sittlichkeit pervertiert, ebenso, wie ihre psychische Aktivität im Ganzen. In vielen Fällen sorgt die Einnahme solcher Substanzen dafür, dass der genetische Mechanismus verkrüppelt, was sich schädlich auf die Nachkommen auswirkt. Die meistverbreiteten Einflussmittel mit solcher Wirkung, deren Gebrauch befürwortet und sogar direkt von historisch entstandenen Kulturen

gefördert wird, sind Alkohol<sup>1</sup> und Tabak (in letzter Zeit zeigte sich die Tendenz, Marihuana und einige andere Drogen zu legalisieren). Die Folgen solcher die natürliche Physiologie deformierenden Einflussmittel haben in den meisten Fällen eine zerstörerische Wirkung auf den Organismus und auf das Schicksal des Individuums. Außerdem können die Folgen solcher Einflussmittel sowohl reversibel, als auch mehr oder weniger irreversibel sein und bereits nach einer einzigen Anwendung die körperliche und geistige Gesundheit irreparabel schädigen.

Der zur Widernatürlichkeit degradierte Strukturtyp der Psyche entsteht auf Grundlage eines beliebigen der oben genannten Strukturtypen, mit Ausnahme des menschlichen. Außer dem menschlichen, kann also jeder Strukturtyp der Psyche zum Widernatürlichen modifiziert werden.

---

<sup>1</sup> Diese Illustration wurde auf einer Internetseite in der Rubrik «witzige Fotos» gefunden: die Existenz dieses Bildes im Netz ist ein Indikator dafür, dass die Menschen selbst merken, was richtig ist, und selbst die Fakten vergleichen und bewerten, unabhängig von der offiziellen Lügen-PR ...

Links im Bild ist ein Plakat aus Stalin-Zeiten, rechts sieht man eine Fotografie unserer Tage, die bei einem Empfang im Kreml zu Ehren von irgendjemandem aufgenommen wurde. Dem Hintergrund nach zu urteilen handelte es sich um eine Ehrung von Sportlern, die ihre Auszeichnungen ohnehin bereits bei den Wettkämpfen erhalten hatten: zu Stalin-Zeiten wurden militärische Heldentaten und Errungenschaften im Arbeitssektor, die der Gesellschaft einen Nutzen brachten, mit staatlichen Auszeichnungen geehrt; in unserer Zeit dagegen werden Erfolge im Show-Business ausgezeichnet, die der Gesellschaft keinen Nutzen bringen.

Auch muss eine sozial bedeutende Modifikation des animalischen Strukturtyps der Psyche hervorgehoben werden. Ihr Wesen erklärt sich durch das folgende Verhältnis:

*Ein Wolf im Schlaf  
fängt nie ein Schaf,  
doch Vieh auf der Weide  
kriegt Wasser und Getreide:  
Denn der Bauer sorgt dafür,  
dass es gut geht dem Tier.*

Beim **Strukturtyp der Psyche «Schmarotzer»** ist die Verhaltensmotivation auch animalisch: das Streben nach physiologischer und psychologischer sorgen- und verantwortungsfreier Unbeschwertheit ergänzt durch den Wunsch, Leid, ebenso wie andere psychologische Unannehmlichkeiten, zu vermeiden. Die Besonderheit des «Schmarotzer»-Psychetypus ist, dass die *Verpflichtung, das alles zu gewährleisten*, durch menschenartige «Schmarotzer» auf die Menschen der unmittelbaren Umgebung abgewälzt wird. Das bedeutet, jeder ist dem «Schmarotzer» etwas schuldig, aber er selbst steht in niemandes Schuld.

Das Erlangen von Professionalität und die Arbeitstätigkeit sind mit Zeit- und Kraftaufwand, sowie mit der Übernahme gewisser Verpflichtungen gegenüber Anderen verbunden. Dabei treten mitunter auch Fehler auf, die manchmal sogar körperliche und psychische Verletzungen zur Folge haben können. Das aber verhindert die Erlangung von Vergnügen ohne Arbeit und Verantwortung. Träger des Psychetypus «Schmarotzer» sind daher nur unter einem gewissen Druck und nur in geringem Maße in der Lage zu lernen und zu arbeiten. Wenn der «Schmarotzer» keine Macht sieht, der er sich unterordnen muss, weil er nicht in der Lage ist, sich ihr zu widersetzen oder sich ihrer Wirkung zu entziehen, so fühlt er sich oben auf und nimmt die Menschen in seiner Umgebung nur als rechtlose Masse wahr, die der Befriedigung seiner Launen dient. Der Strukturtyp der Psyche «Schmarotzer» äußert sich in verschiedenen Formen ungezügelter Unsittlichkeit, sowohl bei Männern, als auch bei Frauen, weshalb er sich besonders zerstörerisch auf die Gesellschaft, das gesellschaftliche und persönliche (fremde) Gut, die Kultur und die Umwelt auswirkt. Iwan A. Krylows Fabeln «Der Grashüpfer und die Ameise»<sup>2</sup> und «Das Schwein und die Eiche»<sup>3</sup> handeln davon.

---

<sup>2</sup> Anmerkung der Redaktion: <https://youtu.be/4CvCNV6pzpE>

<sup>3</sup> Anmerkung der Redaktion:

**Das Schwein und die Eiche (Iwan Krylow)**

Gefräßig füllt sich seinen Wanst ein Schwein mit Eicheln unter knorrig-altem Baum, grunzt vollgefressen, schläft behaglich ein, erwacht dann wieder, reibt am Stamm den Leib, wühlt nach den Wurzeln so zum Zeitvertreib.

Da krächzt ein Rabe hoch vom Ast: »Ist das der Dank für diese Mast? Misshandelst du die Wurzeln, muss der Baum verdorren!«

»Was kümmert's mich!« grunzt faul das Schwein, »hab keine Liebe zu solch altem Knorren! Will meinen Spaß im Sonnenschein, brauch Wurzeln, drin zu wühlen, Eicheln, gut zu fressen, doch weder Baum noch Ast, hab niemals drauf gegessen!«

Und wieder krächzt der Rabe: »Dummes Schwein, du kannst nicht Wurzeln für den Rüssel, Eicheln für den Wanst, den ganzen Spaß nicht haben, ohne lebendigen Baum und seine grüne Krone!«

Auch mancher Mensch kennt nur dies eine Maß: das eigne Wühlen, nur den eignen Fraß; doch dies ist immer dumm und unverschämt, weil es die menschliche Gemeinschaft lähmt.

**Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, über die das Individuum verfügt, sind lediglich eine Mitgift zum Strukturtyp der Psyche.**

Träger der Psychotypen «Zombi», «Schmarotzer» und die des «Widernatürlichen» Psychotypus können demnach sogar hoch gebildete Individuen sein, die über einen hohen sozialen Status in der Hierarchie der Masse-“Elite”-Gesellschaft verfügen.

Der während sich ändernder Lebensumstände zumeist stabile Strukturtyp der Psyche eines erwachsenen Individuums ist das Produkt seiner Erziehung. Wenn das Individuum zu Beginn seiner Jugend<sup>4</sup> *aufgrund des Einflusses äußerer Faktoren keinen überwiegend stabilen* menschlichen Strukturtyp der Psyche erlangt, ist das das Resultat des Stillstandes oder der Perversion seiner persönlichen Entwicklung in den früheren Jahren seines Lebens, beginnend ab dem Moment seiner Empfängnis.

In der Zeit vor der Empfängnis überträgt sich die *Sündhaftigkeit der Eltern auf die Erbinformation (den Stammesgeist) und den Chromosomensatz ihrer Spermien und Eizellen*<sup>5</sup>. Dadurch werden die Folgen ihrer Sündhaftigkeit an ihre Nachkommen vererbt. Auf diese Weise schafft die Sündhaftigkeit der Eltern die Voraussetzungen dafür, dass das geborene Kind in seiner persönlichen Entwicklung stehen bleibt oder diese pervertiert wird und es dann den menschlichen Strukturtyp der Psyche nicht erreicht. Diese den Kindern vererbten negativen Voraussetzungen nennt man «Erbsünde», die – entgegen der Meinung der christlichen Kirche – bei der Taufe nicht «abgewaschen wird». Allerdings kann die Erbsünde im Verlauf der Erziehung und der folgenden Selbsterziehung der neuen Generationen überwunden werden.

\* \* \*

Noch einmal für Neunmalkluge, die «ja eh alles», inklusive der Konzeption Gesellschaftlicher Sicherheit (KGS), «wissen», und auch für Vergessliche und Begriffsstutzige:

1. Der Strukturtyp der Psyche eines Individuums kann im Laufe seines Lebens wechseln, sowohl unter dem Einfluss äußerer Faktoren auf das Leben (d.h. unbewusst und sogar mehrere Male am Tag), als auch infolge gezielter Arbeit an sich selbst. Und selbst auf Grundlage der oben angeführten kurzen Darlegung über die Strukturtypen der Psyche ist jedes Individuum, das kein pathologischer Idiot ist, fähig zu erkennen, auf Grundlage welchen Strukturtyps der Psyche es momentan handelt oder, in den einen oder anderen ihm im Gedächtnis gebliebenen Situationen, handelte. Indem es das erkennt, ist das

---

<sup>4</sup> Mit dem Begriff «Jugend» ist die Zeit des Wachstums gemeint, ab dem Moment, in dem die sexuellen Instinkte erwachen, bis zum vollständigen Abschluss des genetischen Programms, das den Organismus formt.

<sup>5</sup> Ein Beispiel: die Geburt des mit Hämophilie belasteten Zarensohns Alexei Nikolajewitsch (1904), war der Lohn der Eltern dafür, dass sie in Kriegen und innersozialen Konflikten leichtsinnig das Blut ihrer Landsleute vergossen haben. Nähere Ausführungen dazu finden Sie in den Arbeiten des IP UdSSR «Über Rassenlehre: unhaltbar, aber glaubwürdig» und «Grundlagen der Soziologie». Diese und andere im weiteren Verlauf des Textes genannten Arbeiten des IP UdSSR wurden im Internet auf den Seiten: [www.vodaspb.ru](http://www.vodaspb.ru), <http://subscribe.ru/catalog/state.politics.bkz>, [www.dotu.ru](http://www.dotu.ru), <http://mera.com.ru> und einer Reihe anderer Seiten veröffentlicht, sowie auch auf CDs im Bestand der Informationsbasis des IP UdSSR geladen. [Anmerkung der Redaktion: deutsche Übersetzungen einiger Arbeiten des IP UdSSR finden Sie auf den Seiten [www.fktdeutsch.wordpress.com](http://www.fktdeutsch.wordpress.com), sowie auch auf der russischen Seite <http://dotu.ru/lang/de/>]

Individuum in der Lage zu verstehen, was es tun muss, um ein wahrhafter Mensch zu werden.

2. Deshalb beinhaltet die Konzeption Gesellschaftlicher Sicherheit weder einmalige, noch regelmäßige Prüfungen oder Zertifizierungen für Individuen zur Identifizierung ihres Strukturtyps der Psyche und zur Erteilung entsprechender Ermächtigungen, die seinem durch zertifizierte Prüfer ermittelten Strukturtyp der Psyche entsprechen. Das entspricht in etwa dem, womit sich früher, wenn auch mit anderen Zielen, die Inquisition und die Kaderabteilungen der UdSSR auf Grundlage der Auswertung von Profildaten beschäftigten: was dabei herauskam ist allgemein bekannt. Wir benötigen keinerlei «Inquisition» – dabei handelt es sich um ein Wesensmerkmal des Faschismus. Diejenigen allerdings, die die KGS pervertieren, benötigen so etwas unbedingt, zumindest in Form einer eigenständig agierenden geheimen Sekte mit eigenem «Guru», «Revisoren», «Richtern» und Strafkommandos, die unweigerlich einen legalen sozialen Status erlangen, sobald die «im Verborgenen agierenden Kräfte» die “Übernahme” der Macht<sup>6</sup> in Russland durch «eingefleischte KGS»-Schafe autorisieren.
3. Weil jeder Mensch einmalig ist und die Besonderheiten seiner Persönlichkeit einzigartig sind, gibt es zwar allgemeine Prinzipien<sup>7</sup>, aber keine allgemeinen Rezepte zur Identifizierung und Lösung persönlicher Probleme, die als Grundlage für das weitere Leben auf dem Weg zur Erlangung des menschlichen Strukturtyps der Psyche dienen können. Deshalb:
  - bietet die KGS keine «Parteschulen», «Aschrams» oder «Akademien zur Steuerung des Prozesses der Wandlung eines Individuums in einen wahrhaften Menschen» an, da all das nur mehr oder weniger effektive Instrumente zur Zombifizierung des Menschen mit dem Ziel der Faschisierung der Gesellschaft sind;
  - sollte jeder seinen Weg von der individuellen Ausgangsposition zum wahrhaften Menschen selber gehen – auf der Grundlage seines Vertrauens in Gott und der auf diesem Weg erlangten Erkenntnis über das Leben und sich selbst durch eigenen

---

<sup>6</sup> Möglicherweise ist das die Hauptursache des Totschweigens der Konzeption Gesellschaftlicher Sicherheit: die «im Verborgenen agierenden Kräfte» beobachten, wie sich diese neuen Ideen in der Gesellschaft ohne jegliche Unterstützung durch staatliche Strukturen verbreiten. Und sobald diese Kräfte erkennen, dass die Ideen tatsächlich effektiv sind und die Welt grundlegend zum Besseren verändern können, versuchen sie den Prozess der Weiterentwicklung dieser Ideen unter ihre Kontrolle zu bringen und für ihre Zwecke zu nutzen, wie es bereits mehrmals in der Geschichte der Menschheit passiert ist.

<sup>7</sup> So, wie das Autorenkollektiv des IP UdSSR sie versteht, sind sie in den Arbeiten «Dialektik und Atheismus: zwei unvereinbare Wesensarten», «Vom ideologieverschleierte Korporatismus zur Sobornost unter Gottes Führung» und «Grundlagen der Soziologie» erläutert.

Willen und unter Gottes Führung; das ist möglich<sup>8</sup>, da Menschliches niemandem fremd ist, unabhängig davon, welcher Strukturtyp der Psyche (also auch der widernatürliche) im Leben des jeweiligen Individuums dominierend ist.

\* \* \*

Die Kulturen, in denen die überwiegende Mehrheit der Herangereiften den **menschlichen Strukturtyp der Psyche** nicht erreicht (auch nicht im Alter), sind mangel- und lasterhaft. Aber so sind die Kulturen aller regionalen Weltzivilisationen geartet: die Kulturen der Westlichen (Biblichen), der Russischen, der Islamischen, der Vedischen und anderer Zivilisationen.

Und nur unter Berücksichtigung des oben Dargelegten kann man das Wesen des Faschismus erkennen und verstehen, dass Faschismus nicht durch staatlich organisierten Terror gegen "die Bösen", nicht durch eine Ideologie als solche und schon gar nicht durch Symbolik gekennzeichnet ist.

## 1.2. Faschismus

Faschismus ist einer der *Kulturtypen der gesellschaftlichen Selbstverwaltung*, der **ausschließlich** in einer Masse-"Elite"-Gesellschaft möglich ist, in der es gewisse Rangfolgestandards für Personen gibt, die den individuellen «sozialen Status» einer Person und die damit untrennbar verbundenen tatsächlichen Rechte und Pflichten eines Jeden definieren.

**Das Wesen des Faschismus als solcher, unabhängig davon, wie man ihn bezeichnet, hinter welchen Ideologien er sich verbirgt und wodurch er seine Macht in der Gesellschaft entfaltet, liegt darin, dass ein System, in dem eine "elitäre" Oligarchie die Macht missbraucht, von der Masse der "kleinen Leute" aktiv unterstützt wird, die das aus ideologischer Überzeugung tun. Dieses Machtmissbrauchssystem:**

- **stellt Unrechtschaffenheit als angeblich wahre "Rechtschaffenheit" dar. Es pervertiert die Weltanschauung der Menschen, kultiviert so mit aller Macht Unrechtschaffenheit in der Gesellschaft und hindert die Menschen daran, wahrhaftige MENSCHEN zu werden;**
- **unterdrückt unter verschiedenen Vorwänden mit aller Macht Alles und Jeden, der an der Rechtschaffenheit des Systems und der von ihm realisierten Politik zweifelt. Außerdem werden auch all jene unterdrückt, die unter den Verdacht geraten, dies zu tun (mitunter ohne tatsächlichen Grund).**

**Die Masse ist, entsprechend der Definition von W. G. Belinski, eine «Ansammlung von**

---

<sup>8</sup> Mit Ausnahme derer, die sich aufgrund des widernatürlichen Psychetypus bereits unwiederbringlich im Sterbeprozess befinden, d.h. praktisch im «präfinalen» Stadium dahinvegetieren: der psychologische Tod ist bereits eingetreten – die Interessen haben sich auf das Verlangen nach dem nächsten Rausch reduziert, die Persönlichkeit ist irreversibel durch den Verlust aller Gefühle, des Gewissens, des Schamgefühls und der intellektuellen Fähigkeiten degeneriert; aber die physiologischen Prozesse im Körper laufen aufgrund der Trägheit weiter ab. In diesem Zustand ist eine Wiederbelebung der Seele zu einem schöpferischen Leben, ohne direkten, gezielten Einfluss von Oben, bereits unmöglich geworden ...



Menschen, die traditionsgemäß leben und autoritätsgemäß urteilen», d.h. die Masse ist eine Vielzahl der ohne Gewissen lebenden Individuen. Und es ist unerheblich, ob die herrschende Oligarchie öffentlich und zeremoniell auftritt und sich über die Gesellschaft erhebt; oder ob sie sich im Stillen über die Gesellschaft stellt und öffentlich nur vorgibt, der Gesellschaft zu dienen und denen demütig untergeben zu sein, die sie Volk nennt; oder ob sie im Geheimen handelt und durch Personen an ihrer Peripherie die Gesellschaft von ihrer Nichtexistenz überzeugt, wobei sie durch ihre "Nichtexistenz" den Eindruck hervorruft, dass sie selbst unbeteiligt ist, und im Leben der Gesellschaft alles angeblich «von selbst» und nicht zielgerichtet nach den Szenarien der konzeptuell mächtigen Kuratoren der Oligarchie verläuft.

Der Faschismus wird durch Träger des dämonischen Strukturtyps der Psyche hervorgebracht und stellt eine Kultur der Selbstverwaltung nicht bis zur Menschlichkeit herangereifter Individuen in einer Masse-"Elite"-Gesellschaft oder irgendwelchen zu ihr gehörenden gesellschaftlichen Gruppen dar.

*Eine sich gesellschaftlich selbstverwaltende faschistische Kultur entfaltet sich in der Weise, dass die Entwicklung Neugeborener zum unumkehrbar menschlichen Strukturtyp der Psyche hin unterbunden und dadurch die Kultur der Menschlichkeit und die ihr entsprechende Organisation des gesellschaftlichen Lebens verhindert wird.*

Unabhängig davon, ob sich die Faschisten selbst dieses Umstandes bewusst sind, oder nicht, dient der Faschismus eben dem Zweck, jedes Individuum daran zu hindern, ein MENSCH – ein Träger des menschlichen Strukturtyps der Psyche<sup>9</sup> – zu werden.

Dieses Ziel ist seinem Wesen nach «mystisch» und speist sich aus außersozialen Quellen. Innerhalb der Gesellschaft erscheint das Ziel der Faschisierung als Machtgier im Interesse klan-oligarchischer Gruppierungen, eine parasitäre Herrschaft über die Gesellschaft zu erreichen. Diese Gruppierungen können von ererbten oder ersetzbaren "Häuptlingen", "nationalen Führern", "Hohepriestern" und dergleichen verkörpert werden.

Diese deskriptive Definition des Faschismus umfasst nicht die die «intellektuellen» und «semi-intellektuellen» Kleinbürger einschüchternden und augenfällig werdenden Merkmale, die in der Praxis in Erscheinung treten: die Symbolik; die Ideologie, welche zu Gewalt und Vernichtung derer aufruft, die die Schirmherren des Faschismus zum unverbesserlich öffentlichen Übel erklärt haben; Aufrufe, politische Parteien zu schaffen, die streng disziplinar und mit systemischem Terror durchgreifen; militante Gruppen und dergleichen mehr, wodurch der

---

<sup>9</sup> Am 4. August 2010 wurde vom Radiosender «Echo Moskvj» [Anmerkung der Übersetzung: deutsch – «Echo Moskaus»], ein sehr aufschlussreicher Dialog übertragen. Es wurde die Frage gestellt: Welche Konzeption hat Russland derzeit? Es folgte die Antwort: Welche Konzeption das ist, wissen wir nicht, aber der Mensch hat in ihr keinen Platz ...

---

Beiden Dialogteilnehmern im Radiosender «Echo Moskvj» kann man folgendermaßen antworten: Es ist die biblische Konzeption, ihr Wesen ist es, die Menschheit im Namen Gottes zu versklaven. Deshalb ist in ihm tatsächlich kein Platz für den Menschen – für einen Träger des menschlichen Psychetypus, den Vertreter Gottes auf Erden.

Faschismus laut der Kleinbürger und akademischer Nachschlagewerke gekennzeichnet ist.

Zu dem menschenverachtenden Wesen des Faschismus, das in den Gräueltaten des Zweiten Weltkrieges zum Ausdruck kam, wurde, nach 1945 durch die Lehre, die allen durch den deutschen Faschismus erteilt wurde bereits viel gesagt. Nach der zum Negativkult gewordenen Schreckenszeit des Faschismus der Jahre 1933-1945, erscheint dem Einen oder Anderen die oben angeführte Definition vielleicht oberflächlich und aus dem Leben herausgerissen (abstrakt), wodurch der Eindruck entsteht, diese könne nicht dem Zweck dienen, die Zukunft vor den Schrecken des Faschismus zu bewahren.

Aber tatsächlich ist eben diese oben fett gedruckte Definition die *Definition vom Wesen des Faschismus*, und behandelt nicht den Ursprungsort oder konkrete historische Besonderheiten seines Entstehens und Wirkens im gesellschaftlichen Leben. Darin unterscheidet sich auch unsere Definition qualitativ von den "Definitionen" des «Faschismus», die in hiesigen und fremdländischen Nachschlagewerken und Enzyklopädien angeboten werden. Diese Definitionen basieren nämlich darauf, welche äußeren Merkmale der Faschismus in den einen oder anderen Gesellschaften aufgewiesen hat. Sogar das heute allgemein gebräuchliche Wort «Faschismus» hat seinen Ursprung in einem der Symbole italienischer Faschisten – der Fascis<sup>10</sup> – und hat überhaupt keine Verbindung zum sittlich-psychologischen Wesen dieser Erscheinung<sup>11</sup>.

Die soziale Psychologie des Faschismus, die psychologischen Typen, deren Dominanz der Faschismus unaufhörlich in der Gesellschaft hervorruft, das Existieren der Gesellschaft unter der Herrschaft eines über mehrere Generationen stabilen faschistischen Regimes, werden zur Gänze in dem vom Iwan Antonowitsch Jefremow (1907-1972) geschriebenen Roman «Die Stunde des Stiers» gezeigt. Aus eben diesem Grund wurde «Die Stunde des Stiers» nach den ersten Veröffentlichungen in den Jahren 1968-1970, die aufgrund der Unachtsamkeit der Zensur realisiert werden konnten, in der UdSSR für viele Jahre<sup>12</sup> verboten: es gab keine Neuauflage, die früher erschienenen Ausgaben wurden dem öffentlichen Zugang in den Landesbibliotheken entzogen, obwohl es nicht zu einem offiziellen Appell an die Bürger kam, die Exemplare, die bereits im Umlauf waren, zurückzugeben. Eine solche Haltung zu dem Buch «Die Stunde des Stiers» ist ein objektives Zeichen dafür, dass das "sowjetische" Regime in der Ära der Stagnation sich der Faschisierung des Landes zuwandte.

Aber da Stanley Kubricks (amerikanischer Filmregisseur) Verfilmungs-Projekt des Buches «Die Stunde des Stiers» auch vereitelt wurde, und die pro-westlichen "Menschenrechtsverteidiger" nie

---

<sup>10</sup> Eine Fascis ist ein Rutenbündel, in dessen Mitte ein Beil steckt, das mit einem Riemen festgebunden ist. Im antiken Rom war die Fascis zuerst ein Symbol der Herrschermacht, danach ein Symbol der Macht der hohen «Magistrate» (staatliche Amtsträger); hinter den Magistraten trugen «Liktoren» – Diener, die ihren unmittelbaren Schutz gewährleisteten – die Fascis.

<sup>11</sup> Möglicherweise stellt sich manchem Leser dieser Faschismus-Definition, die Frage: «Kann man denn nicht für die hier beschriebene Erscheinung einen anderen Terminus finden, damit die Menschen das Bild des Faschismus, der hier beschrieben ist, nicht mit dem verwechseln, das ihnen auf der Erfahrungsgrundlage Deutschlands "geläufig" ist?».

Die Antwort ist folgende: «Nein, kann man nicht, da der deutsche Faschismus, der die gesamte Menschheit erschreckt hat, nur ein «harmloser Schatten» des Faschismus in seiner Gänze ist, aus dem es, sollte er sich auf der Erde etablieren können, im Unterschied zum deutschen Faschismus, kein Entkommen geben wird».

<sup>12</sup> Wikipedia benennt die Dauer, während derer «Die Stunde des Stiers» verboten war, mit 18 Jahren.

das Verbot des Buches im Sinne eines Beispiels für einen Verstoß gegen die Meinungsfreiheit in der UdSSR erwähnt hatten, kennzeichnen diese Tatsachen auch die reale Macht in den USA als eine Macht, die objektiv nicht nur zur Faschisierung des eigenen Landes, sondern auch der restlichen Welt neigt. (Erst recht, wenn man berücksichtigt, dass die USA eine «Supermacht» ist, die als einzige über die Fähigkeit verfügt, strategische Landungsoperationen in einer beliebigen Region der Erde<sup>13</sup> durchzuführen).

Deshalb ist es für ein besseres Verständnis des hier im Folgenden Dargelegten wichtig, sich nicht nur auf das Lesen dieser analytischen Notiz zu beschränken, sondern außerdem «Die Stunde des Stiers» zu lesen. Es empfiehlt sich, die eigene Umgebung durch das «Prisma der Persönlichkeitspsychologie» einer jeden Figur aus diesem Roman zu betrachten. Denn diese gehören jeweils zu verschiedenen Gruppen der faschistischen Gesellschaft des Planeten Tormans, den sich I. A. Jefremow erdacht hat. Erst recht, wenn es darum geht, das Leben aus der Position eines solchen Menschen zu betrachten, wie er nach Gottes Plan existieren soll. Jefremow versuchte<sup>14</sup> dieses Ideal durch die Mitglieder der Besatzung des Raumschiffes zu verkörpern, die zum Planeten Tormans flogen.

Der idealisierte Faschismus, *von dem man ausgeht, er könne ein solches Niveau des menschlichen Verfalls und der Zerstörung des Planeten, wie in I. A. Jefremows Werk «Die Stunde des Stiers» beschrieben, nicht herbeiführen*, wird besonders in dem Romanzyklus der Gebrüder Strugazki «Welt des Mittags»<sup>15</sup> beworben – im Einzelnen in dem Werk «Ein Käfer im Ameisenhaufen»<sup>16</sup>.

Im Faschismus sind nicht die gesellschaftlichen Institutionen und ihre Erscheinungsformen das Hauptsächliche, sondern die soziale Psychologie, die diese gesellschaftlichen Institutionen, ihre Erscheinungsformen und Folgen hervorruft.

---

<sup>13</sup> Die UdSSR besaß nie eine solche Fähigkeit, was eine objektive Antwort auf die Frage ist: Welche der beiden «Supermächte» während des Kalten Krieges strebte wirklich nach einer ungeteilten Weltdiktatur?

<sup>14</sup> Leider konnte I. A. Jefremow bis zum Ende seiner Tage den materialistischen Atheismus im Marxismus nicht überwinden, was auch in seinen Werken zum Ausdruck kam. Nichtsdestotrotz brachte er in «Die Stunde des Stiers» seine Haltung zum biblischen Projekt der Versklavung der Menschheit im Namen Gottes zum Ausdruck:

«Die Unterdrückung der Individualität führt die Menschen in einen menschlichen Herden-Zustand herab, wie es im Dunklen Zeitalter der Erde war, als die christliche Kirche faktisch die Aufgaben Satans erfüllte, dabei viele Menschen erzürnte und sie zu Mördern machte ... Unglücklicherweise war das wichtigste religiöse Buch einer in der Vergangenheit technisch am weitesten fortgeschrittensten und mächtigsten – weißen – Zivilisation, die Bibel, gefüllt mit Bösem, Verrat, Stammesfeindlichkeit und unzähligen Morden ...».

Diese Einschätzung durch den Fantasy-Autor ist ein Indikator dafür, dass er in seinem Unterbewusstsein den idealistischen Atheismus der Bibel überwunden hat, was (gemessen an der Weltanschauung der meisten unserer Zeitgenossen) wesentlich schwieriger ist, als die Überwindung des materialistischen Atheismus. Aber eben diese negative Einschätzung der Bibel verursachte auch die Hetze gegen I.A. Jefremow in der scheinbar religionslosen UdSSR. Und das wiederum verbindet den materialistischen Atheismus des Marxismus, der in der UdSSR gesät wurde, mit dem idealistischen Atheismus des historisch entstandenen Christentums, der im postsowjetischen «demokratischen» Ruszisionen verankert ist.

<sup>15</sup> Anmerkung der Redaktion: [https://de.wikipedia.org/wiki/Welt\\_des\\_Mittags](https://de.wikipedia.org/wiki/Welt_des_Mittags)

<sup>16</sup> Anmerkung der Redaktion: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ein\\_K%C3%A4fer\\_im\\_Ameisenhaufen](https://de.wikipedia.org/wiki/Ein_K%C3%A4fer_im_Ameisenhaufen)

## ***2. Faschisierung: «unverzüglich» oder «schleichend»***

### **2.1. Die «unverzügliche» Faschisierung**

Wenn es darum geht, dass die eine oder andere Gesellschaft droht, einem faschistischen Regime anheimzufallen, so denken die Meisten in Schablonen und tragen gewisse Szenarien über das Entstehen des Faschismus zusammen, die auf Beispielen der Geschichte basieren, nämlich, wie die eine oder andere faschistisch terroristische Diktatur in der Vergangenheit entstanden ist. Ein auf diese Weise weiter konstruiertes Szenario der zugrundeliegenden historisch-politischen Tatsache der einen oder anderen Gesellschaft wird von ihnen als real bedrohliches, durchführbares oder nichtdurchführbares Szenario angesehen. Das betrifft sowohl die Verfechter des Faschismus, als auch die Antifaschisten.

Bei einer solchen Herangehensweise erwecken die historischen Beispiele für die Entstehung faschistischer Regime – faschistische Regime in dem Sinne, wie sie in akademischen Arbeiten<sup>17</sup> definiert werden – den Eindruck, dass es eine Gruppe von Verschwörern in den Geheimdiensten und Streitkräften gäbe, beziehungsweise, dass eine politische Partei existieren würde, die ihrem Wesen nach faschistisch ist (und nicht unbedingt nach den von ihr aufgestellten Ideen und

---

<sup>17</sup> «FASCHISMUS (ital. fascismo, vom Wort fascio – Bündel, Strauß, Verbund) ist eine sozial-politische Bewegung, Ideologie und staatliches Regime totalitären Typs. (...) In allen seinen Facetten stellt der Faschismus den Institutionen und Werten der Demokratie die sogenannte neue Ordnung und äußerst harte Mittel seiner Behauptung gegenüber. Der Faschismus stützt sich auf eine totalitäre politische Massenpartei (sobald sie an die Macht kommt, wird sie zu einer staatlich-monopolistischen Organisation) und eine unbestrittene Autorität in Form eines “Häuptlings” oder “Führers”. Der totale, u.a. ideologische Massenterror, Chauvinismus, die zum Völkermord werdende Ausländerfeindlichkeit in Bezug auf “fremde” nationale und soziale Gruppen und in Bezug auf Werte der Zivilisation, die ihr feindselig gesinnt sind – sind unbedingte Elemente der Ideologie und Politik. Unter faschistischen Regimen und Bewegungen faschistischer Art finden Demagogie, Populismus, Sozialismus-Leitsätze, imperiale Macht und Apologetik von Krieg breite Verwendung. Der Faschismus erhält seinen Rückhalt vor allem aus sozial benachteiligten Gruppen unter Bedingungen gesamt-nationaler Krisen und **Kataklysmen der Modernisierung**. Viele Züge des Faschismus sind typisch für verschiedene soziale und nationale Bewegungen des linken und rechten Flügels. Angesichts des offensichtlichen Gegensatzes zu ideologischen Richtlinien (z. B. “Klasse” oder “Nation”) stehen die Methoden der politischen Mobilisierung der Gesellschaft, die Methoden der terroristischen Dominanz und Propaganda den totalitären Bewegungen und Regimen des Bolschewismus, des Stalinismus, des Maoismus, der “Roten Khmer” usw. nahe. Aufgrund der Schwäche demokratischer Institutionen, ist die Möglichkeit zur Entwicklung von Bewegungen faschistischer Art und zur Verwandlung des Faschismus zu einer ernsthaften Bedrohung gegeben» («Großes enzyklopädisches Lexikon» der postsowjetischen Epoche aus dem Jahr 2000, elektronische Version auf CD).

Wir merken an, dass die Autoren des zitierten Artikels den Leitspruch und die Ideologie der «Imperialmacht» zu den ideologischen Instrumenten des Faschismus gezählt haben, und die «Kataklysmen der Modernisierung» zu den Faktoren, die die soziale Grundlage für den Faschismus bilden. Dieser Artikel erschien lange bevor D.A. Medwedew zum Präsidenten gewählt wurde und den «Modernisierungs»-Kurs ankündigte, den er für dessen Erfolg mit wissentlich ungeeigneten Methoden versuchte durchzusetzen – siehe analytische Notiz des IP d. UdSSR «Medwedews Modernisierung: naja...» aus der Serie «Über den aktuellen Moment» № 9 (93), Dezember 2009).

Außerdem verstehen die Autoren des Artikels nicht, dass gerade die «starken demokratischen Institute» zusammen mit der Modernisierung (so, wie sie diese verstehen) das effektivste Instrument im Prozess der «schleichenden» Faschisierung der Gesellschaft sein können, worum es im Weiteren gehen wird.

Leitsätzen<sup>18</sup> agiert) und, dass diese Verschwörungen und Parteien von Machtbesessenen angeführt würden. Diese Machtbesessenen sollen demnach einen Tag «X» bestimmen, an dem der Staatsstreich durchgeführt wird (oder an dem die Partei nach “demokratischen Wahlen” offiziell gewinnt), wonach dann begonnen würde, die Gesellschaft entsprechend der tatsächlichen Sitten und Ziele der höheren faschistischen “Elite” zu «terrorisieren», indem die durchgeführte Politik durch eine bestimmte Ideologie für die Masse verschleiert wird, welche akademische Veröffentlichungen und Kritiker als «Populismus» und «Demagogie» bezeichnen.

Im Falle dessen, dass eine Gruppe von Verschwörern oder eine (den Wertvorstellungen und der Ethik nach) faschistische Partei die Staatsmacht an sich reißt, kann eine solche Faschisierung «unverzüglich» genannt werden, obwohl sicherlich die Anführer der faschistischen Bewegung nach Ergreifung der Staatsmacht möglicherweise längere Zeit benötigen, bis die Existenz der Gesellschaft unter ihrer Macht stabilisiert ist und Tendenzen erkennbar sind, die den Faschismus über mehrere Generationen hinweg mehr oder weniger stabil via «Autopilot» reproduzieren (wie es derzeit in Nordkorea<sup>19</sup> der Fall ist).

---

<sup>18</sup> D.h. die Leitsprüche und die Ideologie können ihrem Wesen nach auch nicht faschistisch sein, aber die masse-“elitäre” Ethik, die in eine beliebige Partei durch deren Führung eingebracht wird oder sich «von selbst» dadurch manifestiert, dass sich die Führung diesem Prozess nicht widersetzt wird, ist in der Lage, eine beliebige Partei mit einer beliebigen Ideologie in eine faschistische zu verwandeln: **der Faschismus verleiht sich jegliche Ideologie ein.**

Und es ist offensichtlich kein Zufall, dass, schon lange vor Beginn des Experiments zur Errichtung des Sozialismus in Russland, W.O. Kljutschewski diesen mit Worten charakterisierte, die sich als prophetisch erwiesen: Eine Gesellschaft gerechten Miteinanders, die aus Schurken besteht.

Auf dieselbe Gefahr einer Partei faschistischen Charakters wies der IP UdSSR die Führung der Konzeptuellen Partei «Einheit» (KPE) persönlich hin, sowohl zu Lebzeiten K.P. Petrovs, als auch nach seinem – nach biologischem Maßstab zeitlosen – onkologischen Suizid. Für Parteimitglieder sollte diese Gefahr durch Verweise auf dieselbige in den Arbeiten des IP UdSSR erkennbar werden, sowie sie auch im Leben sichtbar werden sollte, da wir in einer Masse-“Elite”-Gesellschaft leben, in ihr statistisch die unmenschlichen Strukturtypen der Psyche dominieren und der Übergang zum irreversibel menschlichen Strukturtyp der Psyche nicht unverzüglich erfolgt, sondern Zeit und gezielte Arbeit an sich selbst erfordert, sowie Hilfe für Andere in Form einer solchen Arbeit (dennoch kann Hilfe niemandem aufgezwungen werden und nicht in die Psyche anderer Leute invadieren).

<sup>19</sup> Obwohl die Begriffe «Faschismus» und «Nationalsozialismus» keine allgemein anerkannten Normen der politischen Diskussion in Bezug auf das nordkoreanische Regime zulassen, liegt dies nicht daran, dass das Regime in Nordkorea wahrhaft sozialistisch ist, sondern daran, dass Nordkorea ein Experiment in der globalen Politik ist: eine Art Testgelände, auf dem das Verhalten der Gesellschaft studiert und Methoden zur Steuerung sozioökonomischer Formationen erarbeitet werden, nach der voraussichtlichen Unterdrückung des bourgeoisen Liberalismus auf der ganzen Welt. – Der bourgeoise Liberalismus wurde von der «Macht hinter den Kulissen» bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Tode verurteilt, weil er einen zügellosen Konsumwahn auslöst, den er nicht bremsen kann. Das führt zur garantierten ökologischen Selbstauslöschung der globalen Zivilisation unter der Herrschaft des bourgeoisen Liberalismus.

Bourgeoise Liberalisten verstehen das nicht und sehen deshalb «das Ende der Geschichte» [Anmerkung der Redaktion: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ende\\_der\\_Geschichte](https://de.wikipedia.org/wiki/Ende_der_Geschichte)] als globalen Triumph des bourgeoisen Liberalismus des Westens, der im Sinne des Kampfes der Ideologien ihrer Meinung nach bereits stattgefunden hat. Es bleibt demnach nur noch abzuwarten, bis alle Länder der Erde real-politisch zu bourgeois-liberalen Staaten nach westlichem Vorbild werden. Das heißt Francis Fukuyama hat sich geirrt und die bourgeois Liberalen ignorieren Samuel Huntington (siehe analytische Notiz IP UdSSR vom Juli 2010 “«Das Ende der Geschichte», «Kampf der Kulturen» und die wirklichen Perspektiven der Menschheit” [Anmerkung der Redaktion: Diese Notiz ist in deutscher Sprache verfügbar. Siehe dazu: <https://fktdeutsch.wordpress.com/2019/08/03/das-ende-der-geschichte/>]

In dieser Zeit, in der das Regime nach Stabilität strebt, gibt es auch die meisten Fälle von Gewalt und Gesetzlosigkeit, welche auch «die Schrecken des Faschismus<sup>20</sup>» genannt werden. Sobald das Regime Stabilität<sup>21</sup> erlangt hat, nimmt die Zahl der politischen Repressionen ab und das Regime kann sie deshalb als konventionelle Kriminalität oder Einzelfälle «antisozialen Verhaltens einzelner Abtrünniger» darstellen.

Die Mehrheit der Faschisten träumt von einer solchen «unverzöglichen» Faschisierung und arbeitet an deren Umsetzung. Die Antifaschisten (die echten und die vermeintlichen<sup>22</sup>) versuchen ihrerseits jedoch, eben diese abzuwenden und ihr Widerstand zu leisten<sup>23</sup>.

Allerdings werden Anleitungen für das Etablieren eines faschistischen Regimes oder für den Widerstand gegen den Faschismus über keine Allgemeingültigkeit verfügen, wenn sie auf Grundlage der oben beschriebenen Herangehensweise entstanden sind. Denn diese Anleitungen entspringen nicht dem Wesen der Erscheinung «Faschismus» und auch nicht dessen Zielen – in dem Sinne, wie unter Punkt 1.1. beschrieben –, sondern den realen oder vermeintlichen Erscheinungsformen dieses Wesens, die unter den jeweiligen konkreten historisch-politischen Umständen entstanden sind. Aufgrund dessen, dass diese Anleitungen nicht allgemeingültig sind, könnte es außerdem sein, dass sich diese unter realen gesellschafts-politischen Bedingungen als nicht funktionsfähig erweisen. Denn die realen Bedingungen unterscheiden sich von denen, die zur Analyse herangezogen wurden, um diese Anleitungen zu erstellen.

Wenn die Anleitungen, die die Etablierung des Faschismus zum Ziel haben, nicht funktionstüchtig sind, dann sei es so. Aber die Unzulänglichkeit und Handlungsunfähigkeit der Antifaschisten ist in den meisten Fällen der Faktor, der zum Erfolg der Faschisierung der Gesellschaft beiträgt. Beispielhaft für diesen Faktor sind die Machtergreifungen in Deutschland, durch Hitlers Fädenzieher, und die in der UdSSR, durch die Fädenzieher der Jelzin-Clique<sup>24</sup>.

Doch um zu verstehen, wie der Faschisierungsprozess tatsächlich abläuft, *ob diese Faschisierung auch UNBEMERKT als fortwährender Prozess* abseits der «unverzöglichen» Szenarien *in die Tat umgesetzt werden kann (ohne angsteinflößende Knalleffekte), und wie eine solche Faschisierung*

---

<sup>20</sup> An die Gräueltaten eben dieser Periode des «Erreichens von Stabilität» des gesellschaftlichen Lebens unter einem Regime, das mit bestimmten Ideologien bewaffnet ist, – in Form des Hitlernazismus – erinnerte Standartenführer Stierlitz [Anmerkung der Redaktion: <https://de.wikipedia.org/wiki/Stierlitz>] in einem Gespräch Pastor Schlag – den Vertreter eines anderen Zweiges des biblischen Faschismus.

<sup>21</sup> Wenn eine Stabilisierung nicht erreicht werden kann, dann folgt ein Regimewechsel, und das neue Regime hat dann dieselbe Aufgabe – eine Stabilisierung der Lage zu erreichen. Ein Beispiel dafür sind die Ereignisse in Russland ab Februar 1917, als die liberal-bourgeoise Übergangsregierung eine Stabilisierung teilweise nicht erreichen konnte und teilweise nicht wollte, was zum Staatsstreich im November 1917 führte, in dessen Ergebnis die Regierungskoalition der pseudo-kommunistischen Marxisten mit L.D.Trotzki an der Spitze und der Bolschewiki mit W. I.Lenin an der Spitze eine Stabilisierung erreichen konnte.

<sup>22</sup> D.h. Faschisten anderer Art, u.a. auch solche, die an der Macht sind.

<sup>23</sup> Ein Beispiel dafür ist der Live-Auftritt des Faschisten E. T. Gaidar im Fernsehen mit dem Aufruf «Alle heraus zur Verteidigung der Demokratie!» im Verlauf der Septemberereignisse des Jahres 1993, als das Jelzin-Regime zunächst das Parlament auflöste und danach das Massaker in Moskau veranstaltete – eine klare faschistisch-terroristische Methodik.

<sup>24</sup> Jenen Liberal-Demokraten, denen es unbegründet erscheint, das Regime Ruzioniens, das nach dem Oktober 1993 errichtet wurde, zu beschuldigen (sie erinnern sich nur an den deutschen Faschismus), empfehlen wir, die Definition von Faschismus in der vorliegenden Notiz noch einmal zu lesen.

*praktisch realisiert werden kann*, muss man auf eine Reihe von Umständen achten und diese mit den historisch zugrundeliegenden Fakten der jeweiligen Gesellschaft in Beziehung setzen, wozu sich die gegen den Faschismus Kämpfenden – sei es ein Kampf gegen den echten oder den vermeintlichen – normalerweise nicht die Mühe machen.

## 2.2. Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit?

**Erstens** – sowohl Faschisten, als auch Antifaschisten (*von denen auch viele Faschisten sind, aber einem Faschismus anderer ideologischer Ausrichtungen zugetan sind*) appellieren an das Gerechtigkeitsgefühl der Menschen. Allerdings verstehen dabei weder die einen, noch die anderen die von Oben vorgegebenen Ziele der gesellschafts-historischen Entwicklung, sowie ihre Algorithmen und treibenden Kräfte.

Die historische Praxis zeigt, dass:

- obwohl Ungerechtigkeit erfolgreich mit Gewalt unterbunden werden kann – wie im kleinen Maßstab bei den zwischenmenschlichen Beziehungen, so auch im großen Maßstab bei den staatlichen<sup>25</sup> und globalen<sup>26</sup> Beziehungen;
- so ist es jedoch unmöglich mit Gewalt eine unteilbare, unausrottbare Herrschaft der Gerechtigkeit<sup>27</sup> durchzusetzen.

Der Grund für dieses Verhältnis zwischen Gewaltanwendung und Ergebnis ist darin begründet, dass **Menschen, die nicht im Sinne eines wahren Menschen leben (kein Träger des menschlichen Strukturtyps der Psyche sind), Ungerechtigkeit selbst hervorrufen**. In einer Masse-„Elite“-Gesellschaft ist das die überwiegende Mehrheit, weshalb die Gewalt, die ursprünglich gegen die eine Ungerechtigkeit gerichtet war und diese Ungerechtigkeit niedergeschlagen und ausgerottet hat, wieder nur zu Ungerechtigkeit führt – entweder zu einer neuen oder zu derselben Ungerechtigkeit, die lediglich in einer anderen Form<sup>28</sup> erscheint.

Aber man kann auch versuchen, Ungerechtigkeit mit Gewalt aufzuzwingen. Allerdings müssen, zur Festigung ihrer Existenz als Norm, die in der Gesellschaft bis dahin dominierende Sittlichkeit und die Psychologie über mehrere Generationen hinweg verändert werden, damit diese in der Vergangenheit bleiben und die neuen die Grundlage der Kultur bilden, die diese Ungerechtigkeit über die Generationen «automatisch» reproduziert.

### **Zweitens:**

- von *objektiv-idealer Gerechtigkeit* als von Oben vorbestimmte Norm des menschlichen Seins und
- von *historisch-politischer Gerechtigkeit* als eine Etappe in der Entwicklung der Gesellschaft

---

<sup>25</sup> 1917 zerbrach das Russische Reich aufgrund der gewaltsamen Unterdrückung der Ungerechtigkeit, die immer wieder durch ihre systembildenden Prinzipien hervorgerufen wurde.

<sup>26</sup> Ein Beispiel dafür ist das Schicksal des hitlerschen «Dritten Reiches».

<sup>27</sup> Ein Beispiel dafür ist die gesamte Geschichte der UdSSR.

<sup>28</sup> Besonders klar und anschaulich ist das in dem Theaterstück «Der Drache» von J. L. Schwarz beschrieben.

vom Ist-Zustand hin zu dieser Norm,

– sprechen Faschisten nicht und vermeiden auch die Analyse dieser Frage unter den jeweils konkreten historischen Bedingungen.

Aber dasselbe betrifft auch die Mehrheit der tatsächlichen und vermeintlichen Antifaschisten, infolgedessen diese auch zum Katalysator der Faschisierung der Gesellschaft und der Etablierung des Faschismus werden.

Was außerdem hervorgehoben werden sollte: die historisch-politische Rechtschaffenheit ist immer konkret und mit dem allgemeinen Kontext historisch-politischer Umstände und den vorhandenen Veränderungstendenzen verbunden. Deshalb ist das, was in dem einen historisch-politischen Kontext gerecht ist, unter anderen Gegebenheiten eines anderen Kontextes ungerecht; und das, was in früheren Etappen der gesellschaftlich-historischen Entwicklung gerecht war, wird mit der Zeit historisch-politisch ungerecht, eben aufgrund der Objektivität des Verlaufs gesellschaftlicher Entwicklung. Das heißt, historisch-politische Gerechtigkeit ist vergänglich und kann über kurz oder lang zu Ungerechtigkeit werden.

Da diese zwei Dinge nicht verstanden werden, können auch die gewalttätige Etablierung des Faschismus und die Unterstützung eines faschistischen Regimes einerseits, sowie andererseits die gewaltsam unterdrückte Etablierung des Faschismus beziehungsweise der Umsturz eines historisch entstandenen Faschismus nicht unterschieden werden. Deshalb sehen die Einen in L. D. Trotzki einen kompromisslosen Idealisten und Romantiker der sozialistischen Weltrevolution, welche das Ziel hatte, die Menschheit aus dem Joch des Kapitalismus<sup>29</sup> zu befreien, und in J. W. Stalin und A. Hitler antikommunistische Faschisten, die sich untereinander nicht grundlegend unterscheiden; aus Sicht der Anderen sind alle drei Genannten faschistische Tyrannen und Nikolaus II. ist ein Opfer und Märtyrer «im Namen Christi», aber keinesfalls das letzte Oberhaupt des faschistischen

---

<sup>29</sup> Ein Beispiel ist seine Charakteristik in der britischen «Taschenenzyklopädie», aus der der westliche Kleinbürger die Meinung zu vielen Themen erfahren kann, die sein Interesse erwecken: «Trotzki believed in world revolution and in permanent revolution and was an uncompromising, if liberal, idealist» – «The Wordsworth Pocket Encyclopedia», «Wordsworth Reference», 1995, S. 53. Oder auf deutsch: «Trotzki glaubte an die Weltrevolution und an die permanente Revolution und war ein kompromissloser, wenn auch liberaler, ein Idealist».

Auf der nächsten Seite wird von Stalin als einem Despoten in den Jahren der «großen Säuberung» 1936-1938 gesprochen, der echte und imaginäre Feinde vernichtete.



Regimes<sup>30</sup>, welches Anfang des XVII. Jahrhunderts zur Zeit der Wirren (Smuta) in Russland entstand. Die Smuta wurde von den Clans der «wahren Rurikiden» und ihrer Fädenzieher organisiert, mit dem Ziel, die Dynastie der Nachfahren von Iwan dem Schrecklichen<sup>31</sup> und die ihr nachfolgende Godunow-Dynastie zu vernichten, deren Herrschaft die wahren «Rurikiden» – Rabinows-Malkowitschs<sup>32</sup> und deren Herren – nicht als legitim anerkennen konnten<sup>33</sup>.

Das ist eine unmittelbare Folge der unter den Menschen vorherrschenden gedanken- und gewissenlosen Haltung, wodurch objektiv-ideale und historisch-politische Rechtschaffenheit nicht verstanden werden.

### 2.3. Die «schleichende» Faschisierung

Aber wenn man das Wesen des Faschismus und die Ziele der gesellschaftlichen Faschisierung so versteht, wie unter Punkt 1.1. beschrieben, und eine der Epoche entsprechende Vorstellung von objektiv-idealer und historisch-politischer Rechtschaffenheit hat, so wird klar, dass die gesellschaftliche Faschisierung keineswegs zwingend mit gewaltsamen Methoden auf Grundlage irgendeines «unverzöglichen» Szenarios realisiert werden muss.

---

<sup>30</sup> «Aus dem Bericht für das Jahr 1912, wurde gegenüber den Worten: *«Fast jedes zehnte untersuchte Bauernkind weist verschiedene Merkmale geistiger Behinderung auf. Aber diese Behinderung ist nicht nur angeboren. Ein wesentlicher Teil dieser Behinderungen rührt daher, dass die arbeitenden Eltern keine Zeit hatten, ihr Kind auch nur irgendwie altersgerecht geistig und motorisch zu fördern; sowie auch mit ihm ausreichend zu sprechen und es zu lieblosen, damit das Kind in dem vorgesehene Zeitraum sprechen, laufen u.s.w. lernt.»* durch die Handschriftlich des Zaren mit «unwichtig» vermerkt und mit höchster Unterschrift versehen. (...)

“Rundschreiben über die Kinder aus einfachen Verhältnissen” – herausgegeben am 1. Juli 1887 durch den Bildungsminister des Russischen Reiches Graf I. D. Deljanow enthielt auch die Anweisung bei der Aufnahme in das Gymnasium abzusehen von: *«dem Eintritt der Kinder von Kutschern, Lakaien, Bäckern, Wäscherinnen, kleiner Kaufleute und ähnlicher Leute, deren Kinder, ausgenommen die mit besonderen Begabungen, man nicht aus dem Milieu herausnehmen sollte, zu dem sie gehören».*

Das Rundschreiben basierte auf den Ansichten Alexanders III. (auf den Wunsch der Bäuerin M.A. Ananina auf Aufnahme ihres Sohnes in das Gymnasium, antwortete Alexander folgendermaßen: *«Das ist ja schrecklich, ein Bauer, und will auf das Gymnasium!»*) und K.P. Pobedonoszew über die Notwendigkeit die russische Gesellschaft «abzukühlen», indem der Übergang aus «nicht adligen» Schichten der Bevölkerung zur Intelligenz und den Studenten begrenzt wurde, welche die treibendste Kraft des revolutionären Aufschwungs der vorangegangenen Jahre bildeten. Kinder von Angehörigen der Unterschicht, die die Bildung ihrer Kinder bezahlen konnten, wurden aus den Gymnasien ausgeschlossen. Zum Beispiel wurde Nikolai Kornejtschukow (K. Tschukowskij) vom Gymnasium in Odessa ausgeschlossen»

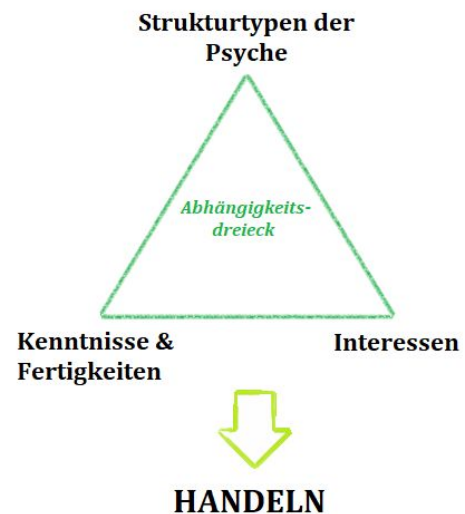
(«Speziell für die Schmäher des Sowjetlandes». Zeitschrift «Zur Barriere» – ehemals «Duell» - № 33 (63) vom 17. August 2010: [http://www.duell.ru/201033/?33\\_6\\_2](http://www.duell.ru/201033/?33_6_2), <http://www.krasnoetv.ru/node/5847>)

<sup>31</sup> *Anmerkung der Redaktion: Die Übersetzung «Iwan der Schreckliche» (Ivan the terrible) ist auf den Westen zurückzuführen. Wörtlich übersetzt bedeutet Иван Грозный [Iwan Groznyj]: «Iwan der Furchteinflößende».*

<sup>32</sup> Malka – die Mutter von Wladimir dem Täufer war eine chasarische Gefangene und Dienerin des Fürsten Swjatoslaw. Die “Elite” der Chasaren bekannte sich zum Judentum. Malkas Vater war Rabbiner aus der Stadt Ljubetsch.

<sup>33</sup> Darüber, sowie auch über die wichtigste Errungenschaft der Romanow-Dynastie – die Leibeigenschaft, die vom Staat im Interesse des sittlich verkommenen Gutsherrentums umgesetzt wurde, lesen Sie in der Arbeit des IP UdSSR «Die Smuta in der Rus: Entstehung, Verlauf, Überwindung ...» («Über den aktuellen Moment», № 11 (59), 2006). Gerade diese Treue der meisten Romanows gegenüber der Verwirklichung der Interessen des klan-“elitären” Parasitentums, bildet auch die Grundlage dafür, dass ihr Herrschaftsregime größtenteils als faschistisch charakterisiert werden kann.

Denn, obwohl alle Kenntnisse und Fertigkeiten eine Art Mitgift an den Strukturtyp der Psyche sind, sind die Interessen des Individuums doch auf eine gewisse Weise von dem Psychotypus abhängig. Folglich sind Kenntnisse und Fertigkeiten indirekt – über die jeweiligen Interessen des Individuums – abhängig von den Strukturtypen der Psyche, die dem Individuum zu eigen waren, als es diese Kenntnisse und Fertigkeiten erlangte. Und die Resultate seines Handelns sind wiederum Ausdruck und Folge der Kenntnisse und Fähigkeiten, – ebenfalls durch den Strukturtyp der Psyche bedingt – welche dem Individuum zu eigen waren, als dieses Handeln in die Tat umgesetzt wurde.



Diese Aussagen muss man in Abhängigkeit der Interessens-, Kenntnis- und Fertigkeiten-Statistiken von der Verteilungsstatistik der Strukturtypen



der Psyche in der Bevölkerung verstehen, und nicht die strenge, einseitige kausale Verbindung in der Psyche des jeweils konkreten Individuums betrachten: innerhalb der persönlichen Psyche kann es einige Variationen geben, die diese statistische Gesetzmäßigkeit nicht aufheben, aber dank derer jedes Individuum seinen Teil zur Schaffung entsprechender Statistiken beiträgt. Siehe Karikatur links<sup>34</sup>.

<sup>34</sup> Dieser Umstand wurde umfangreich in einer Karikatur dargestellt (der Autor ist ein gewisser Sergejew), die sehr schön illustriert, dass sogar einer Situation angemessene, wissentlich realisierbare Ziele in einer Reihe von Fällen nicht realisiert werden können, aufgrund des Psychotypus, der demjenigen zu eigen ist, der sich die Verwirklichung dieser Ziele zur Aufgabe macht.

In diesem Fall würde der «Schiffswald» auf der Insel und die Fertigkeiten «Robinsons» dafür ausreichen, um ein hochseetüchtiges Boot mit Zwischendeck zu bauen, auf dem er die Insel verlassen und bis zur Zivilisation schippern könnte. Aber bedingt durch den animalischen Psychotypus, gehorcht er seinen Instinkten, welche das Ergebnis vordefinieren: alles wurde zu einer Galionsfigur verarbeitet – ein praktisch unverzichtbares architektonisches Element eines Schiffes in den vergangenen Epochen, das jedem Schiff seine Originalität und gewissermaßen eine Seele verlieh, aber aus rein technischer Sicht war es zur Gewährleistung der qualitativen Betriebsfähigkeit nutzlos.

Gründe, aufgrund derer verschiedene Strukturtypen der Psyche unterschiedliche Handlungsfähigkeit besitzen, werden in der Arbeit des IP UdSSR «Grundlagen der Personalpolitik: des Staates, „Antistaates“ und gesellschaftlicher Initiativen» erläutert, welche dem zur Verfügung stehenden Material des Lehrkurses «Hinreichend allgemeine Theorie der Steuerung», sowie auch der Arbeit «Grundlagen der Soziologie» (Kapitel 4.7, 8.7 und 10.9.2) beigelegt ist. Die größte Handlungsfähigkeit besitzt der menschliche Strukturtyp der Psyche, und die geringste – der in die Widernatürlichkeit getriebene Psychotypus. In den anderen Fällen steigt (statistisch gesehen) die Handlungsfähigkeit in aufsteigender Reihenfolge an: animalischer, Zombi-, dämonischer Psychotypus.

Besonders betrifft das die «mystische Macht» eines Individuums, die die «Realität» beeinflusst. Hätte I.W. Stalin weder geraucht, noch getrunken (oder hätte sich wenigstens von diesen unheilbringenden Angewohnheiten in den 1920er Jahren losgesagt), wäre die Geschichte der UdSSR weniger schwierig gewesen und hätte auch nach dem Jahr 1991 fortbestanden.

Das Begreifen des Dargelegten eröffnet einige Möglichkeiten, den Prozess, in dem die Verteilungstypen der Strukturtypen der Psyche in der Bevölkerung geschaffen (geändert) wird, zu steuern, ebenso, wie auch den Standard der gesellschaftlichen Weltanschauung im Verlauf der Generationen. Entsprechend dieser Möglichkeiten umfasst die Aufgabe der gesellschaftlichen Faschisierung drei Aspekte:

1. Das Ersetzen der Verteilungstypen der Strukturtypen der Psyche in der erwachsenen Bevölkerung, welche im Verlauf des Generationswechsels historisch entstanden ist, durch eine Statistik, auf die sich das faschistische Regime stützen kann;
2. Die für die heranwachsende Generation unbemerkte und allmähliche Schaffung eines bestimmten Spektrums an Kenntnissen und Fertigkeiten, auf Grundlage derer die Masse der «kleinen Leute»:
  - nach ihrer eigenen ideologischen Überzeugung die Ungerechtigkeit als Gerechtigkeit annimmt und aufrichtig, mit emotionaler Begeisterung durch ihre Arbeit das oligarchische Regime unterstützt, das Ungerechtigkeit schafft;
  - keine unkontrollierbaren Minderheiten (innerhalb der Masse) entstehen lässt, deren Vertreter **vor allen Dingen** *sittlich und intellektuell frei sind (d.h. nach dem Gewissen leben)* und erfolgreich ihr schöpferisches Potential auf den Umsturz des Faschismus richten und realisieren. Wobei dieser Umsturz einmal und für immer wäre.
3. Die Gewährleistung, dass die ersten zwei Punkte durch die Ideologie geschützt sind, was notwendig ist, damit die Masse entsprechend nicht versteht, was mit ihr gemacht wird und wie. Damit sie, darüber hinaus, nicht die wahren Herrscher des Faschismus und die Fädenzieher der lokalen pro-faschistischen Peripherie erkennt, durch welche die gesellschaftliche Faschisierung auch realisiert wird.

Im Faschisierungsprozess sind diese drei Aspekte nicht voneinander isoliert, sondern miteinander verbunden und durchdringen einander.

Es geht dabei nicht um die Terminologie und, ob sie in der Kultur der Gesellschaft angewendet wird oder nicht, sondern um die psychosozialen Erscheinungen, die durch Worte lediglich sichtbar werden. Im Wesentlichen bedeutet das, dass die Faschisierung in vielen Gesellschaften realisiert wurde, und zwar auch in Zeiten, als es keine entsprechende Terminologie gab. Heute können wir einfach – mit dem Erscheinen der KGS-Terminologie – das Wesen dieses Prozesses (und nicht seine äußeren Erscheinungsformen) beschreiben und das sogar detaillierter, als es auf Grundlage des Begriffsapparates der Kulturen vergangener Zeiten möglich war.

Weithin bekannte Zeilen sind der Leitsatz *vom Wesen des Faschismus*: «**Meine Herren! Wenn die Welt den Weg zur heiligen Wahrheit nicht finden sollte, Ehre dem Wahnsinnigen, der die Menschheit in einen goldenen Traum hüllt!**»<sup>35</sup> Da die Initiatoren der faschistischen Projekte

---

<sup>35</sup> Béranger, 1862 ins Russische übersetzt von Kurotschkin. [2020 vom Russischen ins Deutsche übersetzt vom Fonds Konzeptueller Technologien.]

nicht danach streben, die Menschheit zur *heiligen Wahrheit* zu führen, sondern das entgegengesetzte Ziel verfolgen, sind die fett gedruckten Worte eine Ausrede, deren Zweck darin besteht, die kursiv geschriebene Fortsetzung zu rechtfertigen und zu veredeln: ein der Menschheit künstlich beschertes wahnsinniger, "goldener" Traum unter der Herrschaft der Ungerechtigkeit – das ist Faschismus. Er soll in den Augen aller seiner Untertanen schön dargestellt sein und edel erscheinen.

Die letzte Episode der von den Gebrüdern Strugazki geschriebenen Erzählung «Picknick am Wegesrand» drückt die Sehnsucht des Schatzsuchers [*Anmerkung der Redaktion: im Russischen «Stalker» genannt*] namens Schuchart nach einem neuen Faschisierungsakt aus. Schuchart ist ein einigermaßen frommer «kleiner Mann», der sich über Jahrzehnte seines Lebens unter der Herrschaft eines dem Wesen nach faschistischen Regimes nicht als *wahrhafter Mensch* formieren konnte, wie man dem allgemeinen Kontext der Erzählung entnehmen kann. Er richtet seine Gebete an eine geheimnisvolle Kugel, die von Außerirdischen hinterlassen wurde und die, wie die Figuren der Erzählung glaubten, Wünsche erfüllen konnte:

«Er (Schuchart – diese Präzisierung wurde von uns vorgenommen) murmelte nur immer wie ein Gebet wieder vor sich hin: "Ich bin ein Tier, du siehst es ja, ich bin ein Tier. Ich habe keine Worte, mir wurden keine Wörter beigebracht, ich kann nicht denken, diese Scheusale erlaubten mir nicht, denken zu lernen. Aber wenn du tatsächlich so bist ... allmächtig, allwissend ... finde es heraus! Schau in meine Seele, ich weiß, dass es dort alles gibt, was du brauchst. Das muss es. Schließlich habe ich meine Seele nie an jemanden verkauft. Sie ist mein, menschlich! Zieh du aus mir heraus, was ich will – denn es kann nicht sein, dass ich etwas Schlechtes will!.. Verdammt, mir fällt nichts Anderes ein, als diese seine<sup>36</sup> Worte: "FREIES GLÜCK FÜR ALLE, NIEMAND SOLL BENACHTEILIGT VON DANNEN GEHEN!"».

Und wenn man das Eine mit dem Anderen in Beziehung setzt, dann entspricht der Traum von Schuchart und Artur, welcher von Schuchart geopfert wurde, der Glaubenslehre des Judentums und des Christentums mit allen ihren Verzweigungen, einschließlich der Orthodoxie: Wenn der Messias kommt, wird er ein Regime aufstellen, in dem alle glücklich sein werden, allerdings mit der Ausnahme, dass nur diejenigen, die wahrhaft glauben, am Tag des jüngsten Gerichts freigesprochen werden. Die unterschiedlichen Meinungen der Konfessionen über die Person des Messias und ob es sein erstes oder zweites Erscheinen sein wird, sind für diese Gedankenfalle nicht wesentlich.

Das widerspricht jedoch grundlegend Christus, der sowohl vom historisch realen Judentum, als auch vom historisch realen Christentum abgewiesen wurde: «Das Gesetz und die Propheten

---

<sup>36</sup> In der Handlung der Geschichte obliegt das «Urheberrecht» für Schucharts Worte, mit denen die Geschichte endet, Arthur Barbridge, dem Sohn eines anderen Stalkers (Schatzsucher) mit dem Spitznamen «Geier». Stalker Schuchart hat Artur bewusst geopfert, indem er ihn vor sich in den «Fleischwolf» schubste, damit Artur stirbt und den «Fleischwolf» blockiert, um Schuchart einen ungefährlichen Zugang zur geheimen Kugel – dem «Wunscherfüller» – zu eröffnen.

weissagen bis auf Johannes; und von der Zeit wird das **Reich Gottes durchs Evangelium gepredigt, und jedermann dringt mit Gewalt hinein.**» (Lukas, 16:16) – d.h. «Glück für alle» kann auch nur durch gebündelte Anstrengungen «aller» in Bezug auf jeden selbst geschaffen werden. Aber der Schatzsucher (russisch: *Stalker*) wollte Glück erreichen, ohne irgendwelche Anstrengungen zu unternehmen, um sich selbst aus einem menschenähnlichen Tier (wie er sich selbst bezeichnet) in einen wahrhaften Menschen zu verwandeln... So wie er, denken viele Millionen Menschen, die das Buch «Picknick am Wegesrand» nie gelesen und nur eine verschwommene Vorstellung über die Glaubenslehren des Juden- und Christentums haben. Deshalb kann die Russisch Orthodoxe Kirche eines der Werkzeuge zur Faschisierung der Gesellschaft sein.

## 2.4. Die marionettenhafte Tyrannei der Juristen gegen die Diktatur des Gewissens

Da die gesellschaftliche Faschisierung und das Verhindern derselben vor allem damit verbunden sind, inwieweit das Gewissen<sup>37</sup> im Leben manifestiert ist, erfordert die **Realisierung der drei oben genannten Aspekte zur Faschisierung vor allem eines: im gesellschaftlichen Leben die DIKTATUR DES GEWISSENS durch die "DIKTATUR DES GESETZES" zu ersetzen.**

In den meisten historisch entstandenen Kulturen, einschließlich auch der offiziellen soziologischen Wissenschaft des postsowjetischen Ruszionien, gibt es keine klaren Vorstellungen vom Zusammenhang zwischen Gewissen und Sünde auf der einen Seite, und Gesetz und Verbrechen auf der anderen Seite. Im Grunde genommen ist dieser Umstand auch die ideologische Grundlage, die es ermöglicht, eine Politik, die die DIKTATUR DES GEWISSENS durch die *“Diktatur des Gesetzes”* verdrängt, recht erfolgreich umzusetzen.

Wenn man sich die Struktur der Gesetzgebung ausreichend hoch zivilisierter Gesellschaften aus Sicht der *Hinreichend Allgemeinen Theorie der Steuerung* betrachtet, so stellt sich heraus: Jegliche Gesetzgebung wird unter einem bestimmten Organisationskonzept des gesellschaftlichen Lebens geschaffen, das von den Trägern der konzeptuellen Macht hervorgebracht wird. Dadurch werden in der Gesetzgebung solcher Gesellschaften vier Komponenten identifiziert:

- Sicherstellen, dass die Steuerung in Standardsituationen gemäß der über die Gesellschaft herrschenden Konzeption funktioniert;
- das Beilegen von Konflikten lokaler Steuerungen im Rahmen der herrschenden Konzeption;
- Schutz der Steuerung, mittels der herrschenden Konzeption, vor einer Konzeption, die sich in dieser Gesellschaft formiert und nicht mit der herrschenden vereinbar ist;
- «Juristisches Rauschen», also aus Steuerungssicht sinnlose Gesetze, die, abhängig von den Umständen, für die Gesellschaft sowohl nützlich, als auch schädlich sein können, aber größtenteils dem Lebensunterhalt der Juristen dienen, auf Grundlage des Prinzips «Was

---

<sup>37</sup> Das Vertrauen in Gott und der Sinn des Lebens im Rahmen seiner Vorsehung werden dem Gewissen, falls dieses nicht schläft oder unterdrückt ist, unweigerlich folgen: das ist eine Frage der Zeit, die jeder individuell benötigt.

nicht passt, wird passend gemacht».

Das Gewissen ist ein angeborenes *religiöses Gefühl* (d.h. das Gefühl einer Verbindung der Seele des Individuums mit Gott [Anmerkung der Redaktion: hierarchisch höchste allumfassende Führung]), welches auf den Ebenen des Unterbewusstseins der Psyche einer Person verankert ist. Die Funktion des Gewissens ist es, im Dialog mit der bewussten und unterbewussten Ebene der Psyche zu stehen und das Individuum proaktiv zu benachrichtigen, dass seine jeweiligen Absichten und die aus ihnen resultierenden Handlungen (das schließt auch die Kompromissbereitschaft zu bestimmten Meinungen und Handlungen anderer Menschen ein) – sündhaft sind. Das Schamgefühl benachrichtigt über dasselbe, wie auch das Gewissen, aber erst nachdem das Individuum verwerfliche Handlungen begangen hat, d.h. nachdem es die Warnung des Gewissens ignoriert hat oder erreicht hat, dass das «Gewissen einschläft» und das Individuum nicht weiter daran hindert zu «leben». Gewissen und Scham sind zwei Mittel, die dem Individuum ermöglichen, ein Mensch zu werden. Wenn man sie unterdrückt, wird man zum menschenähnlichen Unmenschen, der nicht dazu in der Lage ist, ein Mensch zu werden, bis Scham und Gewissen wieder erwacht sind.

Die Stimme des Gewissens und die der Scham sind die «inneren Stimmen» der Psyche. Aufgrund ihrer informationellen Besonderheit – der ins Bewusstsein transportierten Information – und ihres Ursprungs, sind sie von anderen «inneren Stimmen» leicht dadurch zu unterscheiden, dass sie nicht selbstgefällig gefärbt sind und nicht mit einem *Gefühl von Verbitterung, bezogen auf sich selbst und andere belastet sind, obwohl das so Vermittelte sich häufig auch unangenehm auf die Selbstliebe des Individuums auswirkt.*

Aus Sicht einer Person, deren Sittlichkeit nicht durch ernsthafte Untugenden belastet ist, ist das Gesetz dazu verpflichtet Rechtschaffenheit<sup>38</sup> zu bekunden. Und wenn man vom Standpunkt des Gewissens an alle Aspekte des gesellschaftlichen Lebens und der Persönlichkeit herangeht, dann kann es keine Diskrepanzen zwischen der Diktatur des Gewissens und der Diktatur des Gesetzes geben, weil erstens – in der Gesetzgebung das aktuelle gesellschaftliche Verständnis von historisch-politischer Gerechtigkeit im Sinne des Gewissens ausgedrückt wird, und zweitens – alles, was unter das Prinzip «was nicht durch Gesetze verboten ist, ist erlaubt» fällt, der höheren «Rechtsprechung» des Gewissens<sup>39</sup> unterliegt. Und «juristisches Rauschen» wird beseitigt, sobald dieses erkannt wird, da es eine reale Störung der Steuerung darstellt.

Auch wenn das, was im Weiteren gesagt wird, für diejenigen, die vergessen haben, was *ihre* eigene Scham und Gewissen sind, leere Worte sind – aber tatsächlich ist die Diktatur des Gewissens stärker, als die Diktatur des Gesetzes, da in vielen Fällen die Diktatur des Gewissens zu Dingen verpflichtet, zu denen die Diktatur des Gesetzes nicht verpflichtet. Sowie auch in dem Fall, wenn

---

<sup>38</sup> Genau deswegen sind in der russischen Sprache die Worte «Recht» und «Gesetz» Synonyme. Bis zu einer bestimmten Zeit nannte man in Russland die Juristen «Rechtskundler» (rus.: «правоведы» [pravovedy]): in Petersburg gab es eine *Schule der Rechtsführung*. Eine «juristische» Schule gab es nicht.

<sup>39</sup> In diesem Zusammenhang merken wir an, dass in der Zukunft der Menschheit – so, wie sie I.A. Jefremov sah – das höchste Machtorgan auf der Erde **der Rat der Ehre und des Rechts** ist. Dessen Zweck ist es (um es mit unseren Begrifflichkeiten auszudrücken) in die Materie einzutauchen und ungeachtet der gesetzlichen Bestimmungen dem Gewissen nach zu entscheiden, falls die derzeitige Gesetzgebung nicht eindeutig ist oder ihre Normen nicht mehr zeitgemäß sind, was sie an der Verwirklichung historischer und politischer Gerechtigkeit hindert.

das Gesetz gegen die Gerechtigkeit gerichtet ist. Dann verpflichtet das Gewissen nicht nur dazu, das Gesetz zu übertreten, sondern auch Maßnahmen zu ergreifen, dieses ungerechte Gesetz zu beseitigen und die von ihm vermittelte Rechtspraxis<sup>40</sup>...

**Aber wenn die Mehrheit der Menschen (und insbesondere die Vertreter aus dem Bereich der Steuerung) in einer kulturell eigentümlichen Gesellschaft bereits lange vergessen haben, wie sich Schamgefühl und Gewissen *in ihrer eigenen Psyche* äußern, dann führt das Prinzip “Diktatur des Gesetzes”, durch das Befolgen der allgemein geltenden Rechtsprechung, zu einer marionettenhaften<sup>41</sup> Tyrannei seitens der Korporation von professionellen Juristen.**

Ihre Repräsentanten, die der innerkorporativen Ethik folgen und die interne Disziplin der Korporationshierarchie befolgen, realisieren ohne Gewissen und Scham das Prinzip «Was nicht passt, wird passend gemacht»; und weil die Korporation vom Rest der Gesellschaft losgelöst ist und sich diesem entgegenstellt, ignorieren ihre Repräsentanten in der Rechtspraxis nicht nur das Prinzip «was nicht durch Gesetze verboten ist, ist erlaubt», sondern – *indem sie das soziale und professionelle Statusmonopol missbrauchen* – ignorieren sie direkt eindeutig verständliche Gesetze (inklusive der Verfassungen von Staaten) und das Prinzip der Unschuldsvermutung, das dazu

---

<sup>40</sup> D.h. eine Straftat begehen: «Wenn es kein Gesetz gäbe, dann gäbe es auch keine Verbrecher», «Wo es ein Gesetz gibt (oder ein Gebot), da gibt es auch Verbrechen» («Wörterbuch der lebendigen großrussischen Sprache» von W. I. Dal, Band 1, Artikel «Gesetz»)

«Das Grundprinzip des Strafrechts verlangt, dass die vorgeworfene Handlung genau der Art der Straftat entspricht, die gesetzlich geahndet werden kann. Wenn es kein Gesetz gibt, das genau auf das strittige Thema zutrifft, gibt es auch kein Verbrechen» (F. Castro. «Die Geschichte wird mich freisprechen» – Rede beim Prozess gegen den Angriff auf die Moncada-Kaserne in Santiago de Cuba im Jahr 1953. Aufgeführt in einer Veröffentlichung im Internet mit Verlinkung zum Text des Verlags «Jose Marti», 1984, Havanna, Kuba).

Wir merken an, dass F. Castro selbst diplomierter Jurist war und diese von ihm zum Ausdruck gebrachte Position seitens seiner Anwaltskollegen vor Gericht und der Staatsanwälte nicht beanstandet wurde; eine andere Sache ist, dass das Gericht nicht dem Gesetz folgte, sondern dem damaligen Diktator – Batista – hörig war, weshalb es zu seiner Aufgabe gehörte, ein vorab willkürlich gefälltes Urteil einem Gesetzesartikel anzupassen, ohne den Inhalt der Argumente F. Castros zu berücksichtigen.

Wenn man eine Verbindung zu dem in diesem Kapitel Dargelegten zieht, dann zeigte sich in den Handlungen F. Castros die Diktatur des Gewissens, die ihn und seine Mitstreiter dazu verpflichtete, sowohl die ungerechte Gesetzgebung Kubas zu beseitigen, als auch die aus ihr resultierende staatliche Rechtspraxis.

Für die heutige inländische Rechtspraxis, wie auch für die Rechtspraxis unter dem Batista-Regime, ist es die Norm, das von F. Castro vor Gericht verlautbarte Prinzip mit Füßen zu treten. Die Aufgabe der juristischen Handlungsgewährleistungen aller Zweige der Macht im postsowjetischen Ruszionien ist es – entgegen dieses grundsätzlichen Prinzips – willkürlich getroffenen Entscheidungen, u. a. auch unrechtmäßigen, den Anschein von Rechtmäßigkeit zu verleihen. Hierbei muss der Anwalt in der Lage sein, einen Fall aus dem alltäglichen Leben an einen mehr oder weniger geeigneten Gesetzesartikel anzupassen; wenn man jedoch so handelt, wie es sein sollte, müsste das Gesetz mit dem Leben in Verbindung gebracht werden und die Gesetzesbestimmungen dem Leben entsprechen. Und die in Ruszionien etablierte Rechtspraxis ist kein Ausdruck niedrigen Bildungsstandes und mangelnder Professionalität sowie fehlender Sorgfältigkeit, sondern Ausdruck banaler Dreistigkeit («recht hat derjenige, der mehr Rechte hat»), die aus der Zuversicht der Machtvertreter resultiert, unantastbar zu sein («Wir haben alles im Griff»).

<sup>41</sup> Diese Tyrannei hat Marionettenspieler und Herren. Wenn man vom Wesen der Marionettenhaftigkeit der Korporation von Juristen ohne Schamgefühl und Gewissen spricht, dann ist sie eine Dienerin der Tyrannei des internationalen Zinswuchers, der das biblische Projekt der Versklavung der Menschheit im Namen Gottes umsetzt. Siehe 5. Buch Mose 15:6, 5. Buch Mose, 23:20,21. 5. Buch Mose, 28:12-14. Jesaja, 60:10-12. Matthäus, 5:17, 18.

verpflichtet, Zweifel und Unklarheiten im Gesetz zugunsten des Angeklagten<sup>42</sup> auszulegen. Deshalb sind die Worte: «Diktatur des Gesetzes» im postsowjetischen Ruszisionen im Munde der einen Politiker und Journalisten schizophrener Unsinn, und im Munde der anderen – «PR», deren Zweck es ist, die vollkommen reale Tyrannei der *marionettenhaften Juristen-Korporation ohne Schamgefühl und Gewissen* in einem schönen Licht erscheinen zu lassen.

Aus eben diesem Grund ist die *Gemeinschaft der heuchlerischen Juristen* daran interessiert, dass sich das gesellschaftliche Leben dem Prinzip “*Diktatur des Gesetzes*” unterordnet, *ohne irgendwelche Klauseln über Gewissen und Schamgefühl*. Außerdem besteht ein Interesse daran, das «juristische Rauschen» zu vermehren, denn nur die Amtsinhaber, deren Arbeit ein juristisches Diplom erfordert, haben das Rechtsmonopol darauf, das «Rauschen» und andere Gesetze bezogen auf konkrete Lebenssituationen im Interesse des individuellen und allgemeinbürokratischen korporativen Eigennutzes zu deuten. Und ihr Ideal wäre, dass der einfache Bürger, der keine juristische Ausbildung erhalten hat, juristisch dazu verpflichtet ist, bei der Arbeit und im Alltag so viele Handlungen wie möglich, unter Einbeziehung professioneller Juristen und direkter oder indirekter Bezahlung deren Teilnahme an seinem Leben<sup>43</sup>, zu vollziehen.

Deshalb sollte man nicht denken, dass die starke Erhöhung der Zahl juristischer Fakultäten und die der allgemeinen Zahl an Studenten, die in juristischen und angrenzenden Spezialgebieten ausgebildet werden (diverse «Mänäger»<sup>44</sup>), zu Beginn der 1990er Jahre im postsowjetischen Ruszisionen, ein Zeichen der «natürlichen» Selbstregulierung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt ist. Das war lediglich eine «Öffnung der Schleusen», damit ein Strom von gewissenlosen, von der Geschichte nichts wissenden und im Leben zu kaum etwas fähigen Jungspunden, die nach einem hohen sozialen Status und einem entsprechenden Niveau an Konsumwahn<sup>45</sup> gieren, danach strebt, eine «juristische Ausbildung» zu erhalten, um anschließend, wenn sie an die Macht kommen, zu einem Instrument zur Faschisierung der Gesellschaft zu werden.

---

<sup>42</sup> Dann wundern sie sich darüber, wie und woher der Extremismus in Form von Widerstand gegen die Aktionen der «Strafverfolgungsbehörden» kommt und warum ein beachtlicher Anteil der Gesellschaft nicht auf der Seite der «Strafverfolgungsbehörden» und der Staatsmacht als Ganzes steht, sondern auf der Seite derer, die sich ihnen widersetzen – bis hin zum bewussten und teilweise kollektiv organisierten Waffeneinsatz gegen die Vertreter der Machtorgane.

<sup>43</sup> Dem Internet nach zu urteilen, ist Frankreich der Umsetzung dieses Ideals sehr nahe. Siehe die Publikation «Französische Rechtsprechung» unter den Verlinkungen: <http://www.contrtv.ru/print/3655/> oder <http://avvakoum.livejournal.com/>.

<sup>44</sup> Ein Wort aus dem russischen Slang, das seinen Ursprung in der falschen Lesart des Wortes «Manager» hat: mit diesem Wort werden «Manager» bezeichnet, die zwar mit Diplom ausgezeichnet wurden, aber wenig Ahnung haben und wenig können. Solche «Mänäger» brachten die Universitäten in den 1990er Jahren hervor und auch heute setzt sich dieser Prozess weiter fort.

<sup>45</sup> Anfang des Jahres 2006 lag das Durchschnittsgehalt der Richter in der Größenordnung von 60000 Rubel [Anmerkung der Redaktion: ca. 1700€], zu der Zeit, als das Durchschnittsgehalt im realen Sektor unter 10000 Rubel [Anmerkung der Redaktion: ca. 285€] lag. Im Weiteren wurden die Gehälter der Richter mehrfach erhöht und haben dabei den Anstieg der Arbeitergehälter im realen Sektor überholt: angeblich mit dem Ziel, die «Unabhängigkeit der Richter» zu gewährleisten. Aber wie die Geschichte zeigt, weist die Rechtspraxis in Ruszisionen, nach dieser staatlichen Bestechung der Richter, nach wie vor das Prinzip auf: «Was nicht passt, wird passend gemacht», «Leg dich nicht mit den Starken und Reichen an». Der einfache Bürger ist der Verletzung seiner Rechte, wie auch der Verletzung der Gesetze und der Konstitution des Landes durch Beamte und Gerichte schutzlos ausgeliefert.



Damit die Gesellschaft in einem solchen Regime ihr Dasein fristen kann, ist es allerdings notwendig:

- einige Generationen von klein auf darin zu unterrichten, dass:
  - die höchste Verpflichtung eines Individuums darin besteht, das Gesetz, die Geschäftsordnung, alle Instruktionen und Anweisungen zu befolgen, die von der Obrigkeit vorgegeben werden, sowie über diejenigen Bericht zu erstatten, die das Gesetz, die Geschäftsordnung und die Instruktionen missachten;
  - das Befolgen des Gesetzes und der Instruktionen nicht strafbar ist, selbst wenn die Umstände es zum Wohl der Sache erfordern, sie zu missachten;
  - allerdings das Erreichen eines für die Gesellschaft nützlichen Resultats in einer Angelegenheit durch Missachtung von Instruktionen, Geschäftsordnung, Gesetzen, bestraft werden muss und die Schwere der Bestrafung daran festgemacht wird, welche Gesetzesebene verletzt wurde.
- aus dem gesellschaftlichen Weltanschauungsstandard das Verständnis von *Sünde*, *Gewissen* und *Scham* auszurotten, um Raum für die Realisierung des Prinzips «*was gesetzlich nicht verboten ist, ist ohne jegliche außergesetzliche Einschränkungen zulässig*».
- alle in Bezug auf Fragen der Psychologie, Soziologie, Geschichte ungebildet und zudem auch in Steuerungsfragen unwissend sind (in extremen Fällen ist Steuerungskompetenz bei der Anwendung der Steuerungstheorie zur Lösung von technischen und technologischen Problemen oder anderen streng professionellen Aufgaben zulässig), damit niemand, vor allem nicht die professionellen Juristen, versteht, dass:
  - die Gesetzgebung einer Konzeption unterliegt und dass diese eine bestimmte Organisationskonzeption des gesellschaftlichen Lebens verkörpert;
  - die konzeptuelle Macht eine objektive Gegebenheit, sowohl in der Geschichte, als auch in der Moderne, und diese Macht autokratisch ist, d.h. in ihrem Wesen autokratisch, eigenmächtig und übergesetzlich, aufgrund dessen sie auch, sowohl über dem administrativen Diktat, als auch über allen Vorgängen der formalen Demokratie, steht;
  - die konzeptuelle Macht und die von ihr ins Leben gerufene Konzeption sittlich determiniert sind und dementsprechend entweder die Diktatur des Gewissens oder eben die Ungerechtigkeit des Dämonismus ausdrückt, welche entweder gleichgültig ist oder aber sich direkt dagegen richtet, dass Individuen zu wahrhaften Menschen werden.

Nur unter diesen Bedingungen wird das Gesetz von der Masse als etwas Sakrales angenommen und die juristische Körperschaft – ohne Schamgefühl und Gewissen – kann den Status des «Allerheiligen» der neuen Epoche erlangen. Sollte sich über die “Diktatur des Gesetzes” ein «Führer», «Volksvertreter», «Imam», jemand, der in den Rang des «nationalen Gewissens»

befördert wurde und weiterhin seinen Geschäften außerhalb der Strukturen von Staat und Wirtschaft nachgeht u.s.w. erheben – so sind das bereits kleine Details der historischen Konkretik.

In diesem Zusammenhang erinnern wir daran, dass D. A. Medwedjew noch vor seiner Wahl zum Präsidenten Russlands, als er auf dem Wirtschaftsforum in Krasnojarsk am 15. Februar 2008 auftrat, eine Reihe von Aufgaben aufstellte, mit deren Lösung er sich befassen wollte, wenn er zum Staatsoberhaupt gewählt werde. Die erste dieser Aufgaben, *was impliziert, dass ihr die höchste Priorität zukommt*, wurde «die Überwindung des juristischen Nihilismus»<sup>46</sup> genannt. Das ist die Fortführung des politischen Kurses der Puppenspieler von B. N. Jelzin: in der Botschaft der Föderalen Versammlung vom 30. März 1999 “Russland um die Jahrhundertwende” wurde die Überwindung des «juristischen Nihilismus», sowohl der staatlichen Machtorgane, als auch der Bevölkerung, durch B. N. Jelzins Redenschreiber als «eines der Schlüsselemente im Kampf gegen das Verbrechen» benannt. Aber über die **Diktatur des Gewissens**, der die Gesetzgebung und die Diktatur des Gesetzes untergeordnet sein sollten, sagte während der gesamten Existenz des postsowjetischen Ruszionsien keiner der Politiker und Medienvertreter etwas, oder entfernte aus dem Staats- und Business-Apparat diejenigen, die sich als gewissenlos und schamlos erwiesen haben: *unter den Bedingungen des Masse-“Elitarismus” ist das Prinzip der sittlichen Prinzipienlosigkeit der Schlüssel zum beruflichen Erfolg*. Und das ist einer der Gründe, weswegen das gesamte Regime daran arbeitet, in Russland eine Tyrannei von Juristen, ihrer Drahtzieher und Obrigkeiten zu etablieren, was eine der notwendigen Komponenten für den Erfolg der Faschisierung des Landes ist.

Dennoch ist die Ausrottung von Gewissen und Schamgefühl aus dem gesellschaftlichen Leben nur eine der Aufgaben zur Errichtung einer sozialen Basis für ein faschistisches Regime, obwohl es die Schlüsselaufgabe ist.

Und dementsprechend ist die Hauptaufgabe der Antifaschisten zu verhindern, dass die Faschisten mit diesem “Schlüssel” den **Abgrund des Bösen** öffnen.

Die Grundlage dafür gibt es in der Gesellschaft: Sogar Sergej Baburin, dessen Gewissenhaftigkeit bei uns, gelinde gesagt, Zweifel hervorruft, war in einer Sendung des Fernsehmoderators W. Posner «Was für Zeiten!» [rus.: «Vot takije vremena!»] gezwungen, die Teilnehmer der Talk-Show zu erinnern: *«Ich sage es noch einmal: ein Merkmal unserer Nation ist es, nach dem Gewissen zu leben»*.

Dies ist in der Tat das Ideal, durch das die multinationale Russische Zivilisation lebt, und eben wegen der Vernichtung dieses Ideals und der Verhinderung, die Heilige Rus wiederzubeleben, gibt es diesen jahrhundertealten Kampf.

---

<sup>46</sup> Siehe Buch “Russland 2020. Wichtige Aufgaben der Landesentwicklung” (Moskau, «Europa», 2008, S. 56).

## 2.5. Pädagogische Praxis als Instrument der Faschisierung

A. Hitler hat auch «pädagogische Gebote» hinterlassen:

1. «Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muss weggehämmert werden. In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, von der sich die Welt erschrecken wird. Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich. Jugend muss das alles sein. Schmerzen muss sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches<sup>47</sup> an ihr sein. Das freie herrliche Raubtier<sup>48</sup> muss erst wieder aus ihren Augen blitzen.»
2. «Ich will keine intellektuelle Erziehung. [...] Mit Wissen verderbe ich mir meine Jugend. In unseren Augen muss der deutsche Junge der Zukunft schlank und rank sein, flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl.»<sup>49</sup> (A.Hitlers Aussagen zu pädagogischen Themen, sind unter folgenden Links zu finden:  
<https://www.grin.com/document/111190>;  
<https://www.hausarbeiten.de/document/111190>;  
[https://www.google.com/url?q=https://footage.framepool.com/de/shot/293307562-rudolf-hess-ns-propaganda-hitlerjugend-reichsparteitag&sa=D&ust=1592320620495000&uscg=AFQjCNHiAwYwMcQCtqC\\_zEv0yIT1EXFH5g](https://www.google.com/url?q=https://footage.framepool.com/de/shot/293307562-rudolf-hess-ns-propaganda-hitlerjugend-reichsparteitag&sa=D&ust=1592320620495000&uscg=AFQjCNHiAwYwMcQCtqC_zEv0yIT1EXFH5g).

Wenn man das mit den Erfordernissen für eine mehr oder weniger funktionsfähige Struktur des Masse-„Elitarismus“ in Beziehung setzt, dann bezieht sich das erste «Gebot» auf die Erziehung und Ausbildung der Regierungs-„Elite“, und das «zweite» – auf die Erziehung und Ausbildung der gesamten übrigen Masse, die den Herren des Faschismus unterworfen ist.

Doch Hitler war nicht der Erste, der zielgerichtet daran arbeitete, Sittlichkeit, Weltanschauung, Intellekt und die persönliche Kultur der psychischen Aktivität einer ganzen Generation zu verstümmeln, sowie folglich vermutlich auch die vieler folgender Generationen. Doch leider war er auch nicht der Letzte.

Der erste in der Geschichte der derzeitigen globalen Zivilisation schriftlich festgehaltene Faschisierungsprozess der Gesellschaft ist in der Bibel beschrieben. Es handelt sich um die Erzählung davon, wie Moses angeblich 40 Jahre lang die Juden des Altertums durch die Wüste Sinai führte, angeblich, damit das Volk in neuen Generationen sich von der Sklavenpsychologie befreit – von der Macht des Geistes der «ägyptischen Gefangenschaft» – und frei wird. An diesen Mythos glauben alle, die die biblischen Texte sachlich nicht kennen, sowie auch diejenigen, die die entsprechenden Texte des Alten Testaments gelesen haben, ohne das Gelesene mit dem Leben in Bezug zu setzen – nämlich mit dem Prozess der Erziehung und Ausbildung von Kindern in allen Altersperioden, die das Individuum vom Säuglingsalter bis zum Erwachsenenalter durchläuft.

Nachdem die aus Ägypten Ausgewanderten ein Jahr lang in der Sinai-Wüste von Moses

---

<sup>47</sup> Klingt das nicht nach einem Porträt von A. B. Tschubais oder E. T. Gaidar, der im Kreise liberal-bourgeoiser Reformatoren «unser eiserner Winnie-Puh» genannt wurde?

<sup>48</sup> Datum und Ort der Veröffentlichung dieser «pädagogischen Grundsätze» des Faschismus war nicht herauszufinden.

<sup>49</sup> Das wurde am 6. September 1935 auf dem Parteitag der NSDAP in Nürnberg gesagt, wo vor der Tribüne 54 Tausend deutsche Jungen marschierten.

unterrichtet wurden, lehnten sie sich auf (es ist anzunehmen, dass dies die Arbeit von Anstiftern und deren Drahtziehern war und keine spontane Empörung), da sie aus Feigheit die Wahrheit nicht an andere Völker weitertragen wollten. Der Aufstand wurde unterdrückt. Und erst danach begann der mehr als 40 Jahre andauernde «Sinai-Wanderausflug» durch die Wüste, der ursprünglich beim Verlassen Ägyptens nicht geplant war. Das wird im 4. Buch Mose des Alten Testaments – «Numeri» – in Kapitel 14 geschildert.

Wenn wir gegenüberstellen, was die Person mit dem Namen Moses seinen Schützlingen bis zu dieser Episode gelehrt hat, und was ihnen angeblich derselbe Mann nach dieser Episode gelehrt hat, dann formt sich unausweichlich die Meinung, dass es sich dabei um zwei verschiedene Menschen handelt, denn ihre Glaubenslehren schlossen sich gegenseitig in Bezug auf Sittlichkeit und Ethik aus: vor dieser Episode lehrte Moses seinen Schützlingen Rechtschaffenheit, und nach dieser Episode realisierte jemand (der über weitreichendes Wissen der Entwicklungspsychologie verfügte) zielgerichtet die Faschisierung der altertümlichen jüdischen Gesellschaft und schrieb dann rückwirkend alle diese Handlungen Moses zu, der bekanntermaßen nicht lebend aus der Wüste zurückkehrte. Wo sich sein Grab befindet, ist nicht bekannt<sup>50</sup>.

Der Schlüssel, um zu verstehen, was während des 40-jährigen «Wanderausflugs» passiert ist, ist der Vers 23 in einem Fragment des Kapitels 14 im 4. Buch Mose «Numeri», der die Ergebnisse der Unterdrückung des Aufstandes und den Vorabend des «Wanderausflugs» beschreibt:

«<sup>20</sup> Und der HERR sprach [zu Mose]: Ich habe es vergeben, wie du gesagt hast. <sup>21</sup> Aber so wahr als ich lebe [und mein Name lebe immer fort], so soll alle Herrlichkeit des HERRN voll werden. <sup>22</sup> Denn alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich getan habe in Ägypten und in der Wüste, und mich nun zehnmal versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben, <sup>23</sup> deren soll keiner das Land sehen, das ich ihren Vätern geschworen habe; [nur ihren Kindern, die hier mit mir sind, die nicht wissen, was Gut und was Böse ist, allen Minderjährigen, die nichts verstehen, denen gebe ich das Land, aber] auch keiner soll es sehen, der mich verlästert hat».

Der Text in eckigen Klammern wurde aus dem kanonischen Text des Alten Testaments entfernt und der russischen synodalen Bibelübersetzung im 19. Jahrhundert gemäß der Septuaginta hinzugefügt. Die Septuaginta ist die Übersetzung von 70 Dolmetschern aus dem Hebräischen ins Altgriechische aus dem 3. Jahrhundert v. Chr.

Aus der Gegenüberstellung beider Varianten des Verses 14:23 aus dem 4. Buch Mose (der kompletten und der gekürzten) lässt sich der Schluss ziehen, dass die Zensoren des biblischen Kanons (aus ihnen bekannten Gründen) die Aufmerksamkeit des Lesers nicht darauf richten wollten, dass während des Sinai-»Wanderausflugs» eine Sittlichkeit und Kultur der Weltauffassung und des Lebensverständnisses etabliert werden, *die sich von der allgemein-menschlichen unterscheiden und die den in der Wüste geborenen und aufgewachsenen Generationen – den Vorfahren des historisch realen modernen Judentums – zu eigen sein werden.*

---

<sup>50</sup> Dieses Thema wird ausführlich in den Arbeiten des IP UdSSR «Der Sinai-»Wanderausflug» und «Grundlagen der Soziologie» (Anhang 1. Operation «Exodus») erläutert.

- Wenn im Verlaufe dieser 40 Jahre in der Sinai-Wüste die Bildung einer objektiv gerechten Sittlichkeit und Kultur vonstatten ging, entsprechend der Mission, «die Tora in die Welt zu tragen»<sup>51</sup>, um alle anderen Völker mit der Wahrheit zu erleuchten, dann sorgt dieses Streben der Zensoren des biblischen Kanons, die einzigartige pädagogische Erfahrung zu verstecken, für Verwunderung.
- Wenn aber eine fehlerhafte Sittlichkeit im Verlauf dieser 40 Jahre in den neuen Generationen durch eine andere ersetzt wurde – durch eine in gewissen Beziehungen noch fehlerhaftere Sittlichkeit und Kultur, die neue Fehler im Generationsverlauf reproduziert, dann ist das Streben der Zensoren des biblischen Kanons (welche wussten, was Gut und Böse ist und etwas vom Leben verstanden) danach, *die Anfänge der Aggressionen des biblischen Projekts, die Menschheit im Namen Gottes zu versklaven und die globale Zivilisation zu faschisieren, im «Wasser der Lethe»<sup>52</sup> zu verstecken*, vollkommen erklärbar.

Aber in dieser Epoche war es den Initiatoren des Projekts nicht möglich, eine global angelegte Faschisierung überall und zur gleichen Zeit zu verwirklichen. Deshalb musste man sich für den Anfang auf die Faschisierung der Gesellschaft der altertümlichen Juden beschränken, die noch in der Steinzeit lebten und einen entsprechend begrenzten Horizont und begrenzte Interessen besaßen, und auf der Grundlage dieses «ethnografischen Rohmaterials» ein Instrument zur Verbreitung der biblischen Faschisierung schaffen – den historisch realen Judentum und das von ihm durch die Jahrhunderte getragene Judentum. Später mussten die Nachfolger der Initiatoren, um die Bedürfnisse dieses Projekts zu erfüllen, das «Christentum» der Apostel und das Erbe Mohammeds modifizieren, und etwas mehr als ein Jahrtausend später, den Marxismus und Hitlerismus schaffen.

In unserer Zeit ist der Prozess der biblischen Globalisierung hinreichend weit fortgeschritten und man kann sehen, wie die von uns am Anfang dieses Abschnitts angeführten Faschisierungs-Prinzipien der heranwachsenden Generation, die von A. Hitler unverfälscht geäußert wurden, in verschiedenen Ländern gleichzeitig unter dem Motto der Verbesserung des Bildungssystems, sowie der Gewährleistung der Redefreiheit und des künstlerischen Schaffens umgesetzt werden.

Allem voran ist auf den Umstand zu verweisen, dass der Mensch nicht als wahrhafter Mensch geboren wird. Auf dem Weg dahin muss er nach seiner Geburt viele Stadien durchlaufen, wobei nur deren erfolgreiche Meisterung die Voraussetzungen dafür schafft, dass er auch alle nachfolgenden Stadien meistert und sich zu einem wahrhaften Menschen entwickelt – zu einem Träger des menschlichen Strukturtypus der Psyche. Wird das Programm zur Erschließung des genetischen Potenzials der persönlichen Entwicklung in einem bestimmten Stadium nicht absolviert, wird es mehr oder weniger unmöglich, die Programme der nachfolgenden Stadien zu

---

<sup>51</sup> Das Fazit des Ergebnisses, das von den Herren und Meistern des historisch realen Judentums erreicht wurde, wird im Koran gegeben: «Das Gleichnis derer, denen die Thora auferlegt wurde, und die ihr dann nicht nachlebten, ist wie das Gleichnis eines Esels, der Bücher trägt. Übel steht es um die Leute, die Allahs Zeichen leugnen. Und Allah rechtleitet kein ungerechtes Volk.» (Sure 62:5)

<sup>52</sup> Lethe – in der altgriechischen Mythologie, der Fluss des Vergessens, dessen Wasser, wenn man es trinkt, das Gedächtnis löscht.

durchlaufen, was dazu führen kann, dass die Möglichkeit, ein wahrhafter Mensch<sup>53</sup> zu werden, vollständig blockiert wird.

Wie bereits in einer Fußnote am Ende von Abschnitt 2.2 angemerkt wurde, erhielt jedes zehnte Bauernkind im Russischen Reich, wegen der übermäßigen Beschäftigung der Eltern mit der Arbeit für die "Elite", nicht die in den frühen Etappen des Lebens benötigte Aufmerksamkeit, infolgedessen es in der Entwicklung hinter der Altersnorm stehen blieb. In vielen Fällen führte das dazu, dass das persönliche Entwicklungspotential unerschlossen blieb, ungeachtet dessen, dass der Erlass über die «Kinder aus einfachen Verhältnissen»<sup>54</sup> den Erwerb des minimalen Spektrums an Wissen verhinderte, das nötig ist, damit das Individuum nicht nur zum wahrhaften Mensch werden kann, sondern auch, damit es die gesellschaftliche Entwicklung mit vorantreiben kann. Es ist davon auszugehen, dass solche Statistiken auch in Bezug auf andere Länder einschließlich des «fortgeschrittenen Westens»<sup>55</sup> vorliegen.

Was hat sich seit dieser Zeit radikal verändert? – Vor allen Dingen ist in jeden Familienhaushalt (zumindest in den sogenannten «Industrieländern») ein Fernseher eingezogen; und er ist nicht einfach nur eingezogen, sondern wurde praktisch das «Oberhaupt der Familie». Und wenn man sich die Frage stellt, wodurch sich das Fernsehen der Sowjetzeit von dem Fernsehen der modernen ruzsionischen Zeit und des durchschnittlich westlichen Beispiels unterscheidet, dann ist die Antwort einfach:

- das Fernsehen der Sowjetzeit war, sogar in den Zeiten des Karikatur-Kults von L. I. Breschnew, überwiegend pädagogisch und bildungsorientiert geprägt. Es war darauf

---

<sup>53</sup> Der normale Verlauf aller Phasen der persönlichen Entwicklung im Prozess des Erwachsenwerdens (in der Weise, wie wir sie verstehen) ist in der Arbeit des IP UdSSR «Dialektik und Atheismus: zwei unvereinbare Wesensarten» beschrieben: Kapitel 7.2. «Der Lebensalgorithmus der Persönlichkeitsentstehung».

<sup>54</sup> *Anmerkung der Redaktion: Im Jahr 1887 verfasste der damalige russische Bildungsminister Iwan Dawidowitsch Deljanow (1818-1897) ein Rundschreiben, das von Alexander III. genehmigt wurde. In diesem Schreiben wies er die Bildungsinstitute an, nur wohlhabende Kinder am Gymnasium aufzunehmen, d.h. «nur solche Kinder, die sich unter der Obhut von Personen befinden, die eine ausreichende Bürgerschaft über die ordnungsgemäße Hausaufsicht und über die Bereitsstellung der für das Lernen benötigten Bequemlichkeiten vorweisen können».*

*Weiterhin wurde in dem Rundschreiben erklärt, dass «diese Regel unerschütterlicher Einhaltung bedarf und Kinder von Kutschern, Lakaien, Köchen, Wäscherinnen, kleinen Ladenbesitzern und dergleichen Leute von dem Besuch eines Gymnasiums oder Prägymnasiums befreit werden, unter Ausnahme derjenigen, die außergewöhnliche Fähigkeiten aufweisen. Denn Kinder solcher Leute sollten nicht aus dem Umfeld herausgenommen werden, dem sie angehören».*

<sup>55</sup> Im Einzelnen «war Amerika vor etwas mehr als 100 Jahren absolut kein Land des «amerikanischen Traums». 1880 betragen die durchschnittlichen Lebenserhaltungskosten 720 Dollar im Jahr, und das jährliche Durchschnittseinkommen der Industriearbeiter betrug um die 300 Dollar im Jahr. Dabei hatte ein durchschnittlicher Arbeitstag 11-12 Stunden, nicht selten sogar 15. Jedes sechste Kind arbeitete in der Industrie und bekam die Hälfte eines Erwachsenenlohns für dieselbe Arbeit. Was Arbeitsschutz ist, wusste damals niemand. Alle diese Daten stammen aus dem Gutachten des Büros für Arbeitsstatistik, das dem US-Kongress vorgelegt wurde. Am Ende dieses Gutachtens wird der Schluss gezogen: «Damit die Industrie florieren kann, müssen Menschen sterben»» (<http://www.prazdnuem.ru/holidays/1may/chicago.phtml>)

Es ist klar, dass unter solchen Umständen Arbeiterkinder in den USA von den Eltern auch nicht in dem «Umfang» Aufmerksamkeit und Fürsorge erhalten haben, wie es nötig wäre, weshalb sie, wie alle armen Kinder, nicht ihr genetisches Potential der Persönlichkeitsentwicklung erschließen konnten.

Um jedoch die Rechtsvorschriften für finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeiten so zu ändern, dass die Wirtschaft den Menschen dienlich ist und nicht andersherum – die Menschen den Finanzen dienen, gab es weder damals, noch gibt es heute in den USA das benötigte Wissen oder den politischen Willen dazu.

ausgerichtet, dass (unter Einhaltung des marxistischen Totalitarismus) ein Jeder zum aktiven Unterstützer der gesellschaftlichen Entwicklung werden konnte;

- das Fernsehen des postsowjetischen Ruszionsiens und das des Westens ist hauptsächlich auf Unterhaltung ausgerichtet. Aber auch die vorhandenen pädagogischen Bildungsprogramme sind den Themen, die ihre Autoren behandeln, nicht angemessen. Je näher die Thematik den Fragen von nationaler und globaler Bedeutung<sup>56</sup> kommt, desto unangemessener wird das Programm.

Das heißt, das Fernsehen in der Welt ist darauf ausgerichtet, dass der Zuschauer sich in einem Zustand ständiger Unterhaltung befindet, fernab der realen Politik; und diejenigen, die nicht fernab der Politik bleiben möchten und sich die verschiedenen vermeintlichen Bildungsprogramme anschauen, verbleiben in der Illusion, dass das Fernsehen ihnen die aktuelle politische Realität zeigt, wie sie ist, oder die Geschichte der Vergangenheit auf Grundlage der Verfilmung von Erzählungen aller möglichen Doktoren und Professoren adäquat rekonstruiert. Aber wenn das Individuum aus der Position eines auf diese Weise gewonnenen "Wissens" sich an der realen Politik versucht, gibt es Probleme: entweder bekommt das Individuum selbst welche oder diejenigen, die zum Objekt der Politik werden, die auf Grundlage dieser Art von "Wissen" durchgeführt wird. Die Probleme ergeben sich aus der Tatsache heraus, dass sich das reale Leben von der Videosequenz, sowohl im Wesen der Ereignisse, als auch in der Ganzheit des gesamten Ereignisspektrums, seiner statistischen Merkmale und der Wechselbeziehung der Ereignisse untereinander, unterscheidet.

Mit anderen Worten besteht der Zweck des Fernsehens unter den Bedingungen des Masse-"Elitarismus" darin, die Psyche des Publikums auf ein bestimmtes Verhalten unter den gegenwärtigen oder vermuteten Lebensumständen zu programmieren.

Die Grundlagen für den Erfolg eines solchen Einflusses sind:

- einerseits im Voraus überlegte, auf bestimmte Ziele ausgerichtete Besonderheiten, die der Videosequenz und ihren Kommentaren beigefügt werden, wodurch entweder das Fernsehbild als solches eine der Wirklichkeit nicht entsprechende Realität<sup>57</sup> erzeugt, oder die Statistik der alltäglichen Fälle, die ins Fernsehen kommen, nicht der Statistik des tatsächlichen Lebens<sup>58</sup> entspricht;

---

<sup>56</sup> D.h. wenn ein Programm das Thema, wie ein Laser funktioniert, erläutert, dann ist alles mehr oder weniger in Ordnung. Wenn es aber erläutert, wie es zum Ersten oder Zweiten Weltkrieg kam, oder warum die Vertreter verschiedener Kulturen nicht in Frieden leben können, dann können der Version der Autoren nur nicht effektiv denken könnende Idioten zustimmen (ob natürliche oder durch die Medien und das Bildungssystem herangezüchtete, spielt keine Rolle) oder Menschen mit außerordentlich wenig Wissen.

<sup>57</sup> So wurde die Behauptung «russische Flugzeuge haben Gori zerbombt» im Westen über eine lange Zeit mit einer Videoreihe über Zchinwali, das von georgischen Truppen zerstört wird, illustriert, die vom russischen Fernsehen aufgenommen wurde. Und das ist nicht das einzige Beispiel dieser Art.

<sup>58</sup> Die TV-Demonstration einzelner Flüge des «Superjets» aus dem Konstruktionsbüro Suchoj (ob es ein gutes Flugzeug ist, ist umstritten und ist nicht Gegenstand dieser Notiz: siehe dazu "SSL: ERSTER POSTSOWJETISCHER «AEROPLAN»" in der Zeitung "Duell" Nr. 20, 2009: [http://www.duel.ru/200920/?20\\_3\\_1](http://www.duel.ru/200920/?20_3_1).) entspricht keineswegs der Weiterentwicklung der gesamten heimischen Luftfahrtindustrie in den Bereichen der Konstruktions- und Produktionstechnologie, sowie der Instandhaltung von

- andererseits die Psyche des Zuschauers – der entspannt im Sessel vor dem Fernsehbildschirm sitzt, mit schlafendem Willen (wenn das Individuum überhaupt noch einen Willen hat) und einem vom Bewusstsein abgetrennten allgemeinen Weltanschauungsbild (im Bewusstsein ist nur der Fernsehbildschirm) – welche algorithmisch mit dem Betriebssystem eines Computers vergleichbar ist, dessen Firewalls, Antivirenprogramme und Blockaden zur Verhinderung der Installation unautorisierter Benutzersoftware *unter den Bedingungen eines gezielten Hackerangriffs* abgeschaltet sind.

Dies gilt für die große Mehrheit der Erwachsenen, mit Ausnahme der wenigen, die fernsehen, um zu verstehen, wie und zu welchem Zweck Fernsehsendungen die Köpfe der Masse verdrehen, d.h. mit Ausnahme derjenigen, bei denen, während der Betrachtung des «Verblödungsapparats», der Wille aktiv, das Weltbild mit dem Bewusstsein verknüpft und der Bildschirm nur eines von vielen Elementen ist, wobei darüber hinaus *der Intellekt arbeitet – d.h. die «Firewall», «das Antivirenprogramm» und die «Installationssperre für unautorisierte Software» sind aktiv.*

Aber Kinder und Heranwachsende durchleben noch solche Altersabschnitte, in denen sie, ohne darüber nachzudenken, alles wahrnehmen und alles nachahmen, was sie in der Welt der Erwachsenen sehen, da sie noch nicht viel wissen (eine adäquate Weltanschauung hat sich noch nicht formiert) und die persönliche Kultur des effektiven Denkens sich noch nicht entwickelt hat. Und in dieser Zeit ist die elterliche Obhut (nicht im Sinne von Kontrolle und Verbot, sondern im Sinne der Erläuterung von Ursache-Wirkungs-Verbindungen und den Konsequenzen, sowie auch der gemeinsame Dialog in Bezug auf die Probleme des Kindes und der Welt, in der es leben wird) der wichtigste Faktor, um die Zukunft der Kinder vor schädlichen Faktoren der gesellschaftlichen Kultur und ihrer spezifischen Subkulturen zu schützen.

Wenn dieser Faktor dadurch eliminiert wird, dass die Eltern übermäßig mit Geldverdienen beschäftigt sind, da die Familie von einem Gehalt dank der schädlichen finanzwirtschaftlichen Politik des Staates nicht leben kann, und die Eltern infolgedessen für die Kommunikation mit den Kindern weder Zeit, noch Kraft haben, oder aber die ganze Familie in die «Flimmerkiste» glotzt, so werden die Kinder vom Fernseher erzogen und unterrichtet. Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass sich der Körper als Träger der Psyche unter dem Joch der Inaktivität nicht entwickelt. Ebenso entwickeln sich – infolge der psychischen Erschlaffung während des Fernsehens – sowohl die persönliche Gefühlskultur, als auch der Intellekt und die Kultur der psychischen Aktivität im Ganzen nicht weiter. Sie entwickeln sich auch nicht in dem Fall, wenn das Fernsehen pädagogisch und bildungsorientiert geprägt ist. Und wenn das Fernsehen unterhaltsam-verderbend geprägt ist, was für das postsowjetische Fernsehen in Ruszisionien und das Fernsehen in der ganzen Welt charakteristisch ist? – Das ist die Aufzucht von Generationen, die größtenteils nicht in der Lage sind, Willen und Kreativität sinnvoll zum Ausdruck zu bringen, also die Aufzucht einer Masse «kleiner Leute» – die soziale Grundlage des Faschismus.

---

Flugzeugen und ihrer kommerziellen Effektivität auf dem Weltmarkt bis an die Weltspitze. Aber egal welche einzelnen Erfolge in irgendwelchen Tätigkeitsbereichen im Fernsehen gezeigt werden – die Preise steigen, die Bevölkerung stirbt aus, Wissenschaft, Bildung und Gesundheitswesen verkommen.

Außerdem waren selbst in den schlimmsten Zeiten die realen Gefahren für das Leben der Menschen statistisch gesehen geringer, als die Häufigkeit der Berichte über diverse Unglücke im Fernsehen.



Dasselbe gilt auch für die Einflüsse auf die persönliche Entwicklung der «Unterhaltungs-Vorlieben» in Form von Computerspielen. Nur sind diese noch verderblicher, da (im Unterschied zum Fernsehprogramm, mit dem der Zuschauer nicht interagieren kann) ein Spiel auf dem Zusammenwirken der Psyche der realen Person mit der virtuellen Spielwelt aufgebaut ist, wonach viele Spielsüchtige nicht mehr in der Lage sind, die künstlich geschaffenen Welten der Spiele, die sie versklavt haben, von der für alle gemeinsamen realen Welt zu unterscheiden. Infolgedessen wird ein großer Teil der Spielsüchtigen psychisch instabil, was soweit geht, dass sie zu einer Gefahr für die sie umgebenden Menschen in der für alle gleichen realen Welt werden. Ganz zu schweigen davon, dass viele Spiele direkt darauf ausgerichtet sind, sittliche Untugenden zu erzeugen und zu fördern.

Wenn diese beiden Arten von «Flimmerkisten» (der Fernseher und der Spielecomputer) auch nicht alternativlos den Interessenkreis einer Person bilden (obwohl es auch solche gibt), dann verhindern sie zumindest das Ausbrechen des von ihnen abhängigen Individuums aus dem Interessenkreis, der ihm vom Fernsehen und den Spielen angeboten wird. Dieser Umstand ist insbesondere deshalb einer der Faktoren bei der Bildung von Statistiken über die Verteilung der Bevölkerung nach den Strukturtypen der Psyche, weil einige Varianten des dämonischen Psychetypus und *der menschliche Psychetypus im Besonderen*, um ihr Potential im Leben auszuschöpfen, einen breiten Horizont benötigen; und das Erlangen eines hinreichend breiten Horizonts ist einer der inneren Anreize dafür, von einem beliebigen Psychetypus zum menschlichen Psychetypus zu wechseln.

Eine besondere Rolle in Bezug auf die Erzeugung von *Statistiken über die Aufgliederung der Bevölkerung in Strukturtypen der Psyche* spielen – vor allem bei der heranwachsenden Generation – der Superman-Kult und die sogenannte «Erotik», bei der es sich in den meisten Fällen um Porno handelt.

- Alle Geschichten über den edelmütigen Superman – der im Alleingang oder mit ein paar wenigen Freunden bösen Machtvertretern in einem Sozialsystem oder Vertretern eines fremden Sozialsystems, welches zum Bösen in der Welt erkoren wurde, oder der einfach eigenständigen «bösen Typen oder Fräuleins» erfolgreich Widerstand leistet – programmieren *eine Reaktion der Enttäuschung vom Leben, welche offenkundig für den Faschismus als Methode der gesellschaftlichen Existenz<sup>59</sup> ungefährlich ist*. Oder sie sorgen dafür, dass, während der «kleine Mann» Empathie für den edlen Superman empfindet, negative Emotionen entladen werden, welche von dem sozialen System in der Psyche erzeugt werden, was wiederum das System unterstützt.

---

<sup>59</sup> Einen solchen Nachahmer von cinegrafischen Supermans erschlägt das System binnen einiger Tage ohne weiteren Schaden für sich selbst und hat ihn und diejenigen, die aufgrund seiner extremen Dummheit entweder im Zuge seiner Beseitigung oder Auslöschung gestorben sind, nach einer Woche bereits vergessen.

Der «kleine Mann», der böswillig und absichtlich handlungsunfähig großgezogen wurde, kann selbst keinen effektiven Weg ersinnen, wie er das gegen den Menschen gerichtete System zu Fall bringen kann: Er hat nicht den Strukturtyp der Psyche inne, nicht die Weitsicht und nicht die Gefühls- und Denkkultur, sowie nicht die psychische Aktivität im Ganzen, die dafür nötig wären. Die Strugatzki-Brüder haben das am Beispiel des Schatzsuchers (Stalkers) Schuchart sehr genau aufgezeigt – obwohl Schuchart ein «Stalker» ist, also auch eine Art Superman. Das System bringt nicht eine Menge «kleiner Leute» hervor, um zuzulassen, dass ein Jeder von ihnen den Verwandlungsprozess dieses Systems zur Menschlichkeit anstoßen kann.

- Was die «Erotik» auf den Bildschirmen anbelangt, so verhält es sich bei ihr noch einfacher:
  - Erotik ist das, was sich ausschließlich an einen geliebten Menschen des anderen Geschlechts richtet und unter bestimmten Umständen in der Beziehung zweier Personen dessen Geschlechtstriebe erregt. Es ist einer der Aspekte von Liebe (aufgrund dieser objektiven Gegebenheit kann Erotik nicht auf dem Bildschirm und für neugierige Blicke zugänglich erscheinen<sup>60</sup>);
  - Pornografie hat keine eindeutige persönliche Adressierung und ist kein Aspekt der Liebe, sondern zielt darauf ab, die Geschlechtstriebe der Masse unter Bedingungen zu stimulieren, die es nicht erfordern, dass Menschen auf dem Gebiet der sexuellen Beziehungen aktiv sind.

Darin besteht der Unterschied zwischen Erotik und Pornografie, den die Soziologen und Juristen im Verlauf des gesamten 20. Jahrhunderts nicht verstehen können (oder wollen?), weshalb sie auch juristisch die Pornografie nicht strikt von der Erotik abgrenzen können, um der die Jugendlichen verderbenden Pornographie eine zuverlässige Barriere vorzuschieben.

Wenn das Individuum in die Pornografie als unmittelbar Beteiligter oder als miterlebender Zuschauer eingebunden wird, dann degeneriert es durch diesen Umstand zum Träger des animalischen Strukturtyps der Psyche. Danach verliert es für eine Weile wesentlich an Handlungspotential, sowohl auf Kosten der Veränderung seines aktuellen Interessenkreises, als auch auf Kosten der Umgestaltung des Prozesses der psychischen Tätigkeit<sup>61</sup>. Wenn ein Individuum außerdem vor der Einbeziehung in die Pornografie an Prozessen teilgenommen hat, die einen anderen Psychetypus erfordern, fällt es aufgrund der Einbeziehung in die Pornografie für

---

<sup>60</sup> Obwohl die Ästhetik des menschlichen Körpers beider Geschlechter, auch des nackten, ebenfalls ein Thema der Kunst sein kann. Allerdings ist das ein sehr eng gefasstes Thema und darüber hinaus soll die Kunst in diesem Fall Bewunderung für die Schönheit erwecken, sowie den Wunsch sich zu entwickeln und körperliche und geistige Vollkommenheit erreichen, und keine Begierde hervorrufen. Aufgrund des letztgenannten Umstandes ist dies ein sehr schwieriges Thema für den künstlerischen Ausdruck, bei dem jeder Fehler zur Entstehung eines Werkes der Pornoindustrie führt.

<sup>61</sup> «Das Betrachten erotischer Bilder entzieht dem Gehirn für eine Weile die Vitalität. Die Wirkung solcher Bilder ist sogar stärker, als Darstellungen von Gewalt und Katastrophen». Zu solchen Schlussfolgerungen kam eine vereinte Gruppe bestehend aus Psychologen und Neurophysiologen aus mehreren amerikanischen Instituten.

Zu Beginn ihrer Untersuchung, deren Ergebnisse im New Scientist vor Kurzem veröffentlicht wurden, haben Wissenschaftler versucht herauszufinden, wie genau das menschliche Gehirn auf emotional grelle visuelle Objekte reagiert. In der Liste wurden nicht nur Bilder erotischen Inhalts aufgeführt, sondern auch Gewaltdarstellungen, Naturkatastrophen und sogar Abbildungen appetitlicher Speisen. Die Wissenschaftler zeigten den Teilnehmern des Experiments «ruhige» Bilder (Bilder architektonischer Objekte, Landschaften und dergleichen) vermischt mit aufregenden. Sie haben festgestellt, dass das Gehirn auf sexuell geprägte Bilder mit einer längeren Hemmung reagierte. (...) Eine Kommission, die 1985 vom Präsidenten der USA R. Reagan gegründet wurde, wurde mit der Aufgabe betraut, eine Antwort auf die Frage zu geben, was Pornografie ist, wen sie erfasst und welchen Einfluss sie auf die Gesellschaft hat. Diese Kommission bekam später die Bezeichnung "Kommission der Generalstaatsanwaltschaft" (Attorney General's Commission).

Die Kommission gibt eine genaue Definition des offensichtlichen Faktums, dass Pornografie Kindern schadet: "Den wahrscheinlich größten Schaden fügt Pornografie ohne Gewaltszenen Kindern zu ... Dieses Material ... schadet, wenn es in die Hände von Kindern gelangt. Es ist völlig falsch, Kindern mithilfe von diesen Materialien beizubringen, dass Sex kommerzialisiert wird, dass es Sex ohne jegliche Liebe geben kann und außerhalb der Ehe existiert" ([https://drive.google.com/file/d/1n-3nUmwZ\\_4wHhS8oeLrcE2QxGiRD5NUh/view?usp=sharing](https://drive.google.com/file/d/1n-3nUmwZ_4wHhS8oeLrcE2QxGiRD5NUh/view?usp=sharing)).

eine mehr oder weniger lange Zeit aus diesen Prozessen heraus. In manchen Fällen ist das unumkehrbar, wodurch die Ergebnisse dieser Prozesse entweder prinzipiell nicht erreicht, oder mit Verspätung erreicht werden. Sowohl das Eine, als auch das Andere kann einen schädlichen Einfluss auf andere Prozesse haben, die vom Resultat der vorherigen Prozesse abhängig sind.

D.h. wenn ein System Pornos im Fernsehen überträgt, dann beseitigt es dadurch potentielle Konkurrenten aus dem Bereich der Politik.

Wenn aber Pornos im heranwachsenden Alter zugänglich werden (das Internet ist zu einem zuverlässigen Mittel geworden, um diese Zugänglichkeit zu gewährleisten), dann stoppt die persönliche Entwicklung der Heranwachsenden, wenn sie, erstens, es nicht geschafft haben, bis zu diesem Alter andere Interessen zu entwickeln, die den Sinn ihres Lebens definieren, und zweitens, sie es nicht geschafft haben ihren Willen herauszubilden (was durch den Umstand ermöglicht wurde, dass das Fernseh-Gerät in ihrer Familie zum «Familienoberhaupt» wurde). In den schlimmsten Fällen kommt die persönliche Entwicklung ganz zum Erliegen oder pervertiert.

Außerdem ist Porno-Abhängigkeit einer der Faktoren, der die Gründung einer Familie behindert und zum Auseinanderbrechen von Familien beiträgt, die auf die eine oder andere Weise entstanden sind.

Das Thema um den Sittenverfall der heranwachsenden Generationen durch das Fernsehen dringt immer wieder auch ins Fernsehen selbst, doch alles endet damit, dass «die Freiheit des Wortes und die kreative Freiheit der Fernsehleute heilig sind»; «die abscheuliche Pornografie» juristisch nicht strikt vom edlen Eros abgegrenzt ist, aber diese voneinander abzugrenzen, ein unlösbares Problem darstellt», «es zwingt euch niemand dazu, Unzucht anzuschauen», «Schützen Sie die Kinder selbst, indem Sie in Ihrer Heimelektronik die Funktion “Kindersicherung“ aktivieren, womit Sie das Einschalten des Fernsehers und den Zugriff auf Pornoseiten im Internet kontrollieren können». Und der Staat kann keinen politischen Willen aufbringen, die Fernsehleute in den Dienst der gesellschaftlichen Entwicklung zu stellen, wodurch auch erkennbar wird, dass der “elitäre” Staat an der Faschisierung der Gesellschaft arbeitet.

Dabei unterdrückt das Fernsehen bei einem bedeutenden Teil der Bevölkerung die Lesefähigkeit, d.h. die Fähigkeit, Informationen aus Texten zu extrahieren, die dem Leser bisher nicht bekannt waren. Diese Fähigkeiten basieren auf der koordinierten Arbeit beider Gehirnhälften – der linken Gehirnhälfte (die für Lexik und Logik verantwortlich ist) und der rechten Gehirnhälfte (die für das Formen von bildlichen Vorstellungen verantwortlich ist – Filmsequenzen, die beim Lesen entstehen). Doch diese entwickeln sich nicht beim Fernsehen. Das ist einer der Faktoren, der ein Individuum, das nicht dazu fähig ist, eine Information aus einem Text zu extrahieren, von denen abhängig macht, die ihm zeigen können, was und wie etwas gemacht wird, was er bis dahin selbst nicht konnte. Auf diese Weise unterdrückt das Fernsehen in der Welt, so wie es sich historisch entwickelt hat, das schöpferische Potential von hunderten Millionen.

Außerdem führt das Unvermögen, Information aus Texten zu extrahieren, dazu, dass ein großer Teil der Bevölkerung seine Vorstellung von Geschichte und Politik aus allen möglichen

Verfilmungen erhält, die von ihren schriftlichen Prototypen und den realen Gegebenheiten<sup>62</sup> meilenweit entfernt sind, ganz zu schweigen davon, dass die Ideen (und besonders Ideen von sozialer Bedeutung) lexikalischen Ausdruck erfordern, den keine Videosequenz ersetzen kann. So idealisiert der Film von Leni Riefenstahl «Triumph des Willens»<sup>63</sup> (die Filmchronik eines Parteitages der NSDAP) bereits durch seinen Titel den Faschismus. Hätte der Film aber «die Apotheose der Willenlosigkeit» geheißen, wäre es einer der stärksten Filme geworden, die die Verdorbenheit des Faschismus aufdecken.

Jedoch kann der Einwand geäußert werden, dass das Fernsehen eine Erholung von der Arbeit sei; die Entwicklung der Kinder sollte durch die Schule gewährleistet werden; Erwachsene können ihre «Kreativität» vollkommen bei der Arbeit und in ihrem Beruf ausleben und entwickeln; aber außerhalb der Schule und außerhalb der Arbeit soll man sich ausruhen, unter anderem auch vor dem Fernseher – das ist ein gutes Recht, das durch die Verfassung garantiert wird.

Allerdings sieht die Realität unserer Tage so aus, dass ein Kind erst dann in die Schule kommt, nachdem seine Psyche wegen der mangelhaften elterlichen Obhut über mehrere Jahre hinweg durch das Fernsehen, dessen Nutzen nun bekannt ist, glattgebügelt wurde. Außerdem lässt sich im Zuge der Reformen im Bildungssystem, die im Verlauf der letzten Jahrzehnte in Europa, den USA, in Russland und anderen Ländern durchgeführt wurden, eine und dieselbe Tendenz verfolgen. Aufgrund der Dominanz dieser Tendenz hört die Schule auf, eine Schule zu sein und verwandelt sich in eine Art speziellen «Freizeit-Club», der am Wohnort der Schüler an deren «*vermeintlichen Lernprozess*» beteiligt ist, aber vollkommen andere Aufgaben verfolgt, die nicht in den Statuten und Regelwerken deklariert sind, welche das Funktionieren von vermeintlich allgemeinbildenden<sup>64</sup> Lehranstalten bestimmen. In der vorliegenden Notiz werden wir keine Auszüge aus den Quellen zitieren, analysieren oder kommentieren<sup>65</sup>, die im vorhergehenden Satz als Fußnote vermerkt sind. Aber wir klären die Umstände, die zu einer solchen Tendenz in der allgemein verpflichtenden Schulbildung in allen Ländern der Welt führen.

Die Aussage des englischen Philosophen F. Bacon (1561-1626) ist hinreichend bekannt: «*Knowledge itself is power*» – «*Das Wissen selbst ist Macht*». Diese Aussage und die mit ihr verbundenen Lebensumstände der Gesellschaft werden praktisch nirgendwo öffentlich erörtert – weder in den Lehrbüchern und Monographien für das Fach Soziologie, noch in Diskussionen zu

---

<sup>62</sup> Eine solche Serie ist «die Moskauer Saga», die man eigentlich «Moskauer Getratsche» nennen sollte.

<sup>63</sup> Anmerkung der Redaktion: <https://www.dailymotion.com/video/x1g2aqf>

<sup>64</sup> Über die Spezifizierung der Bildung «für die Masse» in den USA lesen sie das Buch: Dimijew Airat, «*Amerikas Klassen*» – «*Schockierende Tage der amerikanischen Schule. Aufzeichnungen eines Lehrers*». – Kasan. «*Paradigma*». 2008, Auflage 3000 Exemplare. Über die allgemeine Bildung in Frankreich lesen Sie in dem Interview von Juri Kovalenko mit den französischen Soziologen Monique und Michele Penson unter der Überschrift «*Die Elite: Ehre der Nation oder Priesterkaste?*», das in der Zeitung «*Novye Izvestiya*» am 29. Januar 1998 veröffentlicht wurde. Das Interview wird in den Arbeiten des IP UdSSR «Das traurige Erbe der Atlantis» (Trotzkismus ist das «Gestern», aber keinesfalls das «Morgen»), «Der Garten» wächst von allein?..», «Grundlagen der Soziologie» (Teil 3, Buch 2, Kapitel 10.7) und in der analytischen Notiz «Über die Ereignisse in Frankreich Ende Oktober bis November 2005, über die globale Szenaristik und die Perspektiven «Rusziens»» (November 2005) zitiert und unter verschiedenen Aspekten analysiert.

<sup>65</sup> Unsere Meinung darüber, wie die verpflichtende Schulbildung, die Wege zur Menschlichkeit eröffnet, aussehen sollte, kommt in den Arbeiten «Wir brauchen eine andere Schule» (2005) und «Die Gesellschaft: Staatlichkeit und Familie» zum Tragen.

den Themen Politik und Pädagogik. Deshalb denken die meisten Menschen nicht über das praktisch Offensichtliche nach.

Einer der Generatoren des Masse-”Elitarismus” ist das Monopol auf Wissen: vor allem auf sozial-steuerndes Wissen. Dieses Monopol erlaubt es, einen monopolistisch hohen Preis für ein Produkt der Steuerungstätigkeit<sup>66</sup> zu verlangen, von deren Resultaten die ganze Gesellschaft abhängig ist, die, unter den Bedingungen eines aktiven Wissensmonopols auf das Wissen bestimmter sozialer Gruppen, nicht dazu in der Lage ist, aus ihrem Umfeld alternative kompetente Führungskräfte hervorzubringen, die eine höhere Steuerungsqualität für einen geringeren Preis garantieren könnten, wodurch der Wohlstand der gesamten Gesellschaft, und nicht nur der der herrschenden “Elite”, wachsen würde.

Daher ist das zielgerichtete im Lauf der Generationen kultivierte Nichtwissen der Mehrheit eine Gewähr für die Beständigkeit der parasitierenden Macht über diese Mehrheit durch eine “elitarisierte” Minderheit. Außerdem ist jegliches Wissen und dessen «Reserven», die in der Kultur bewahrt werden, begrenzt. Und das Leben bringt die Menschen und Gesellschaften immer in Situationen, in denen das ihnen bekannte Wissen und die aus ihm hervorgehenden Fähigkeiten in dem Sinne nicht funktionieren, dass sie das gewünschte Ziel, entweder überhaupt nicht, oder nicht mit der erforderlichen Qualität, erreichen. D.h. in solchen Situationen ist neues Wissen erforderlich, das wünschenswerterweise nicht unter dem Druck der äußeren Gegebenheiten erarbeitet wird (besonders nicht in tragisch geprägten Situationen), sondern frühzeitig. Je mehr Menschen dementsprechend in der Gesellschaft so gebildet sind, dass sie sich eigenständig von Grund auf das für die Gesellschaft notwendige Wissen aneignen und verbreiten können, desto größer ist der Vorteil, den diese Gesellschaft gegenüber anderen Gesellschaften hat, in denen die überwiegende Mehrheit nicht dazu in der Lage ist, Wissen zu generieren, sondern nur mit dem bereits früher erarbeiteten Wissen operieren kann, das sie von Lehrern in verzehrfertiger Form erhalten haben.

Entsprechend kommen im Masse-”Elitarismus” **drei Ebenen von Unfreiheit** vor (wenn man Freiheit nicht als ungehinderte Handlung, sondern im Sinne dessen versteht, was unter Abschnitt 1.1 erläutert wurde):

1. Menschen, die ein gewisses Minimum an allgemeingebräuchlichem, sozial bedeutendem Wissen beherrschen und nicht dazu in der Lage sind, sich eigenständig (mittels Literatur und anderen Informationsquellen) für sie neues Wissen und neue Fähigkeiten von Grund auf anzueignen und anzuwenden, sind lediglich dazu in der Lage, in Berufen zu arbeiten, die keine spezielle Qualifikation erfordern, oder in Massenberufen, die man auch auf Basis des allgemeinen Bildungsminimums erlernen kann. Solche Menschen sind am meisten unfrei, da sie nicht dazu in der Lage sind, in andere Tätigkeitsfelder zu wechseln, außer in die, die sie sich sowieso erschlossen haben.

---

<sup>66</sup> Monopolistisch hohe Preise in der öffentlichen Vereinigung [*Anmerkung der Redaktion: nicht “Teilung”*] der Arbeit, sowie Betrug in großem Stil, führen zu einer Schichtenbildung in der Gesellschaft entlang des Vermögensniveaus, was jedoch nicht unvermeidlich ist. Insbesondere der Koran charakterisiert diese Möglichkeit als Versuchung, und alle Weltreligionen verpflichten die Gläubigen dazu, den Überschuss in der einen oder anderen Form an die Gesellschaft zurückzugeben, so dass es in der Gesellschaft niemanden gibt, der aufgrund der vorherrschenden Konjunktur von Arbeits- und Lebensmittelmärkten mittellos ist.

2. Menschen, die sich Wissen und Fähigkeiten «renommierter» Berufe angeeignet haben, in denen eine relativ kurzzeitige (tägliche oder saisonale) Beschäftigung ein hinreichend hohes Einkommen sichert, welches eine gewisse Menge an Freizeit erlaubt, über das sie nach ihren Wünschen verfügen können, sollen ebenfalls nicht dazu in der Lage sein, selbstständig für sie neues Wissen und neue Fähigkeiten von Grund auf sich anzueignen und zu produzieren, vor allem nicht außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit. Deshalb beginnt ihre Unfreiheit dann, wenn der von ihnen ergriffene Beruf abgewertet wird, und sie, die nicht dazu in der Lage sind, schnell einen anderen gut bezahlten Beruf zu ergreifen, steigen ab in die erste Gruppe. Auf dieser Ebene wird ihnen Zugang zu Wissen gewährt, das ihnen ermöglicht in einen Steuerungsbereich von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung einzutreten, ohne allerdings über konzeptuelle Macht zu verfügen.
3. Menschen, die in der Lage sind, sich eigenständig früher erarbeitete Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen und von Grund auf für sie und die Gesellschaft neue Kenntnisse und Fertigkeiten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung zu produzieren und diese auf kommerzieller oder auf einer anderen den sozialen Status betreffenden Grundlage nutzen können, sind auch unfrei. Ihre Unfreiheit beginnt dann, wenn sie, ohne über die Vorsehung nachzudenken, die Duldung der durch sie zum Ausdruck gebrachten Vermessenheit des Dämonismus erschöpfen und mit einer Flut von Umständen konfrontiert werden, die ihre Aktivität hemmen und außerhalb ihrer Kontrolle liegen. Den Zugang zu dieser Ebene erlangt man nur durch Aneignung von Wissen und Fähigkeiten, die u.a. auch die Steuerung betreffen. Das schließt auch das Wissen und die Fähigkeiten mit ein, die nötig sind, um konzeptuelle Macht zu erlangen und auszuüben. Unter den Bedingungen des Masse-„Elitarismus“, wird diese Ebene sowohl durch das allgemeine, als auch das „elitäre“ Bildungssystem blockiert, und wird entweder eigenmächtig betreten (wozu nur wenige Autodidakten fähig sind) oder infolge der Zugehörigkeit zu bestimmten Klans, sowie infolge der Wahl des Individuums durch die Klans, mit dem Ziel, das Individuum bei sich aufzunehmen.

**Es gibt nur eine einzige Ebene zur Erlangung der Freiheit:** ein Mensch, der nach dem Gewissen im Sinne der Göttlichen Vorsehung handelt, ist in der Lage, selbstständig und von Grund auf sich frühzeitig, bzw. dem Entwicklungstempo der Ereignisse angemessen, für ihn und die Gesellschaft neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen. Wenn alle Erwachsenen diese Fähigkeit hätten, dann wäre das keine Masse-„Elite“-Gesellschaft und damit wäre eine Faschisierung dieser Gesellschaft auch nicht möglich, da in einer solchen Gesellschaft kein Monopol einzelner Gruppen auf irgendwie geartetes Wissen entstehen und reproduziert werden kann.

Wenn man die Aufteilung der Mitglieder einer Masse-„Elite“-Gesellschaft nach den oben genannten von ihrem Bildungsniveau abhängigen Ebenen der Unfreiheit betrachtet, dann ist das Bildungssystem von Masse-„Elite“-Gesellschaften bewusst oder unbewusst zielgerichtet so aufgebaut, dass:

- die Mehrheit der Bevölkerungsmasse (aus Sicht der „Elite“ ist das «der Pöbel») auf der ersten Ebene der Unfreiheit gehalten wird und nicht mit den Vertretern der „Elite“ in

«renommierten» Berufen oder in Berufen auf dem Gebiet der Steuerung konkurrieren kann;

- den Vertretern der “Elite” oder deren Anwärtern (aus Sicht der Kirwaiten, die die Konzeption der Lebensorganisation dieser Gesellschaft besitzen, ist das der geförderte «Pöbel») Zugriff auf die Bildung gewährt wird, die ihnen den Aufstieg in die zweite Ebene der Unfreiheit und den Zugang zu den Führungskreisen ermöglicht, jedoch ohne konzeptuelle Macht zu erlangen;
- den Vertretern der Kirwaiten-Klans, sowie auch den Außenstehenden, die von den Kirwaiten zu dem Zweck ausgewählt wurden, die Reihen ihrer mafiös organisierten Körperschaft aufzufüllen, Zugang zu der Bildung gewährt wird, die ihnen den Aufstieg in die dritte Ebene der Unfreiheit ermöglicht, sowie jeglichen (auch «renommierten») Beruf zu ergreifen, in Führungskreise zu gelangen und in gewisser Weise konzeptuell mächtig zu sein.

Aber die Gesellschaft ist eine Erscheinung, deren Form nicht unverändert bleibt: auf gewisse Weise verändert sie sich stetig. Die natürlich-historische Entwicklung von Gesellschaften ist durch die Tendenz geprägt, dass das in ihr existente Monopol auf Wissen schwächer wird, und das allgemein-gesellschaftliche Bildungssystem sich in die Richtung entwickelt, dass es allen ermöglicht sich über die drei Ebenen der Unfreiheit zu erheben und in die Ebene der tatsächlichen Freiheit zu gelangen.

Die Faschisierung zielt darauf ab, diese natürlich-historische Tendenz zu unterbinden und das Bildungssystem so aufzubauen, dass die Gesellschaft künstlich innerhalb der drei Ebenen der Unfreiheit gehalten wird. Das wird erreicht, indem die Verteilung der Bevölkerung und deren allgemeine Anzahl entsprechend dem künftigen und aktuellen Bedarf der Kirwaiten – der Herren und Meister des masse-”elitären” Sozialsystems – variiert wird.

In der verhältnismäßig jungen Vergangenheit (Ende des XIX. – Anfang des XX. Jahrhunderts) wurde über die Erziehung der Kinder, im Sinne der Entwicklung von bestimmten sittlich-ethischen Werten, worauf die Fähigkeiten des gesellschaftlichen Verhaltens und der Kommunikation mit anderen Menschen aufbauen, durch die Institution der Familie entschieden. Bildung – im Sinne der Aneignung von Wissen und für den Beruf nötigen Fähigkeiten, die es ermöglichen einer Erwerbstätigkeit in einer öffentlichen Vereinigung spezialisierter Fachkräfte nachzugehen – war für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung eine innerfamiliäre Angelegenheit. In den meisten Ländern, auch in den sogenannten «Industrie»-Ländern, gab es in dieser Zeit kein System der allgemein verpflichtenden Schulbildung. Das außerfamiliäre Bildungssystem, das sich bis zu dieser Zeit etablieren konnte, wurde von professionellen Lehrern umgesetzt, war gebührenpflichtig und nur der “Elite” zugänglich, sowie auch deren Anwärtern, die ausreichend begütert waren, um die Ausbildung bezahlen zu können. Natürlich war das nur unter den Bedingungen möglich, dass es in der Gesellschaft keine Beschränkung der sozial-gesellschaftlichen Kasten gab, vergleichbar mit dem «Erlass über die Kinder aus einfachen Verhältnissen». D.h. die gesamte Gesellschaft verharrte innerhalb der zwei ersten Ebenen der Unfreiheit, mit Ausnahme der Kirwaiten, die auf der dritten Ebene der Unfreiheit verharrten. Diejenigen, die Freiheit erlangen konnten, waren seltene Ausnahmen von der allgemeinen Norm

der verschiedenen Arten der Unfreiheit.

Wenn man das Bildungssystem der UdSSR betrachtet, dann war dieses den Bildungssystemen fremder Länder, vor allem der kapitalistischen, in der Breite des thematischen Spektrums und in der Tiefe des Fächerstudiums deshalb überlegen, weil I.W. Stalin gutherzig und weise war – entgegen aller Verleumdungen, die über ihn zu Lebzeiten und nach seinem Tod verbreitet wurden. Die Überlegenheit dieses Systems war eine Folge dessen, dass I.W. Stalin das allgemeine Bildungssystem darauf ausrichtete, dass alle, die fähig und willens waren zu lernen, die dritte Stufe der Unfreiheit erreichen konnten, einschließlich der Erlangung konzeptueller Macht.

Darüber schrieb er selbst offen:

«Drittens ist es notwendig, ein solches kulturelles Wachstum der Gesellschaft zu erreichen, das allen Mitgliedern der Gesellschaft eine umfassende Entwicklung ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten ermöglicht, damit die Mitglieder der Gesellschaft die Möglichkeit haben, eine Bildung zu erhalten, die ausreicht, um zu aktiven Persönlichkeiten in der gesellschaftlichen Entwicklung zu werden...» (“Wirtschaftliche Probleme des Sozialismus in der UdSSR” [*Anmerkung der Übersetzung: russisch: “Экономические проблемы социализма в СССР”*] Sonderauflage 1952, Staatsverlag für politische Literatur, S. 68).

Obwohl das Bildungssystem der UdSSR aufgrund der totalitären Herrschaft des Marxismus mit dessen kultureller Förderung des Atheismus das Erlangen der Freiheits-Ebene nicht gewährleistete (wobei das nicht die Schuld I.W. Stalins war, sondern eine Gegebenheit der damaligen Epoche<sup>67</sup>), so behinderte es aber auch nicht die Realisierung eines solchen Durchbruchs derer, die unter der Diktatur des Gewissens<sup>68</sup> lebten. Der Umstand, dass Sie diesen Text lesen, ist eine Folge eben dieser Eigenschaft des Bildungssystems der UdSSR, das über einige Jahrzehnte nach dem Mord an I.W. Stalin bis zu dem Zeitpunkt bewahrt werden konnte, bis dann im postsowjetischen Russland die demokratisierenden Reformatoren das Bildungssystem einer Reform unterzogen. Wenn man das Bildungssystem des Dritten Reiches betrachtet, so beruhte dies auf tiefgreifenden pädagogischen, wissenschaftlichen Forschungs- und Ingenieurs-Traditionen der germanischen Kultur, welche die pädagogischen Traditionen anderer europäischer Länder in vielerlei Hinsicht übertrafen. Darüber hinaus richtete das Nazi-Regime das Bildungssystem darauf aus, dass alle Deutschen, die fähig und willens waren zu lernen, unabhängig der Herkunft (die Blutsverwandtschaft zu ethnischen Deutschen<sup>69</sup> vorausgesetzt), die zweite Ebene der Unfreiheit erreichten und, dass gezielt für die Ausbildung im SS-System Auserwählte die dritte Ebene, die Ebene des Kirwaintums, erreichten, die im Dritten Reich, im Unterschied zu anderen westlichen Ländern, teilweise öffentlich zugänglich war. Das zweite «pädagogische Gebot» Hitlers, das wir zu Beginn des Abschnittes 2.5 angeführt haben, betraf diejenigen, die nicht fähig oder willens waren,

---

<sup>67</sup> Siehe die Arbeiten des IP UdSSR «Judas Sünde des XX. Parteitages» (2006), «Ford und Stalin: darüber, wie man menschlich lebt» [*Anmerkung der Redaktion: [https://dotu.ru/2004/07/19/20040719-ford\\_and\\_stalin/](https://dotu.ru/2004/07/19/20040719-ford_and_stalin/)*].

<sup>68</sup> Zu ihnen gehörte auch I. A. Jefremow, obwohl er bis zum Ende seines Lebens, seinen Werken nach zu urteilen, nicht die Stufe der Freiheit erreichen konnte, da er seinen Atheismus nicht überwinden konnte.

<sup>69</sup> Das wurde auf der Grundlage der Gesetzgebung des Dritten Reiches bestimmt.



zu lernen, weshalb sie die zweite Ebene der Unfreiheit nicht erreichen konnten. Gerade wegen dieser Natur des Bildungssystems des Dritten Reiches, erschloss sich der Westen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs des XX. Jahrhunderts ein ganzes Jahrzehnt lang den wissenschaftlich-technischen Vorsprung der Besiegten.

Wenn wir über die Entwicklung des Bildungssystems sprechen, so kann sie – basierend auf dem oben Gesagten – lediglich darin bestehen, ein System der allgemein verpflichtenden Schulbildung aufzubauen, das darauf ausgerichtet ist, die Ebene der Freiheit zu erreichen und, dass alle für die garantierte Erreichung dieses Resultats motiviert, die nicht durch gesundheitliche Probleme behindert werden, das Bildungsprogramm zu absolvieren.

**Entgegen eines solch objektiven Verständnisses vom Fortschritt des Bildungssystems, bewegen sich die Reformen in allen Ländern in die Richtung eines sich unter neuen historischen Umständen reproduzierenden Bildungssystems, das die gesamte Gesellschaft in den drei Ebenen der Unfreiheit hält.**

Das Wesen der Veränderungen, die im Leben zivilisierter Gesellschaften stattfanden, im Vergleich zu dem, was Ende des XIX. – Anfang des XX. Jahrhunderts war, besteht darin, dass:

- die Familie die Funktion der Kindererziehung im oben genannten Sinne, bestimmte sittlich-ethische Eigenschaften bei Kindern zu entwickeln, auf deren Grundlage Fähigkeiten zum Verhalten in der Gesellschaft und zur Kommunikation mit anderen Menschen aufgebaut werden, weitgehend verloren hat;
- das Wachstum der Arbeitsproduktivität und des Produktionsvolumens dazu geführt hat, dass der rasante wissenschaftliche und technologische Fortschritt der letzten etwa 50 Jahre, aufgrund seiner schlecht vorhersehbaren und schlecht steuerbaren Natur und Konsequenzen, zu einem Problem für die Kirwaiten-Klans und Führer des globalen Masse-„Elite“-Systems geworden ist.

Diese Umstände bestimmen auch die Anforderungen an die allgemein zugängliche Bildung, die in den Reformen des Bildungssystems in verschiedenen Ländern der Welt zum Ausdruck kommen. Die Drahtzieher des Systems erklären die Motivation für die Durchführung solcher Reformen jedoch mit irgendwelchen anderen Gründen, und die Vertreter der herrschenden „Eliten“ können (aufgrund der strikt nach dem Lehrbuch erfolgenden Bildung der zweiten Ebene der Unfreiheit, die sie erhalten haben) die wahren Ziele der durch sie vorgenommenen Reformen nicht selbst identifizieren und verstehen.

Die wichtigste Aufgabe des heutigen Bildungssystems wurde das Anerziehen der berüchtigten «Toleranz» – der Fähigkeit, sein Gegenüber in der Kommunikation und Interaktion so wahrzunehmen, wie es ist, und nicht zu versuchen, es im eigenen Lebensstil zu unterrichten oder es deshalb «unter Druck zu setzen», weil es anders lebt.

Aus Sicht der Drahtzieher des biblischen Projekts geht es euch nichts an, wer auf welche Weise lebt, in welchem Lebensstil und auf welche Weise man ihn darin unterrichtet und weswegen und wie er «unter Druck gesetzt wird»: Das liegt in der Kompetenz der Kirwaiten, die sich auf der dritten Ebene der Unfreiheit befinden und zumindest teilweise konzeptuell mächtig sind. Ihr sollt

lediglich das Gesetz und die Instruktionen befolgen und im Rahmen der «Diktatur des Gesetzes» leben, das für euch von der konzeptuellen Macht aufgestellt wurde. Dementsprechend:

- wurde das Anerziehen der berüchtigten «Toleranz» und die blinde Gesetzestreue, sowie die Verneigung vor den Juristen zur Hauptaufgabe, deren Lösung durch die Schule, nach Inkrafttreten der Reformen, garantiert werden muss.
- rückte die Aufgabe der Bildung – Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln – in den Hintergrund, obwohl am Ende des XIX. Jahrhunderts und während des gesamten XX. Jahrhunderts bis zum Zusammenbruch der UdSSR genau das die Hauptaufgabe der Schule war.

Da außerdem für die Drahtzieher des biblischen Projekts der schnelle wissenschaftliche und technologische Fortschritt zum Problem wurde, und die erreichte Entwicklungsstufe des Produktionssystems der Bevölkerung von Industrie-Ländern einen gewissen Wohlstand und Komfort ermöglicht; da die überflüssige Bevölkerung mit wirtschaftlichen und anderen Arten des gewaltfreien Genozids (Epidemien, Förderung von Homosexualität, «sexuelle Freiheit», sowie ein individuelles Leben ohne Familiengründung usw.) dahingerafft wird, ist eine große Anzahl hochqualifizierter Arbeitnehmer, Ingenieure, Ärzte, Forscher usw. nicht erforderlich.

Deshalb hat das zukünftige Bildungssystem nicht die Aufgabe, eine als möglich vollkommene Bildung, was die Breite und Tiefe des thematischen Spektrums betrifft, einer möglichst breiten Masse an Menschen zukommen zu lassen. Und erst recht ist die Erschließung des kognitiven und schöpferischen Potentials durch alle keine Aufgabe des zukünftigen Bildungssystems. Mehr noch stellt sich den Drahtziehern des biblischen Projekts eine ganz andere Aufgabe: Wohin und auf welche Weise (auf eine für sich selbst und das Ökosystem der Welt ungefährliche) das, in Bezug auf die Anforderungen der Drahtzieher des Systems, überflüssige schöpferische Potential der Bevölkerung «umleiten»?

Und da die schrecklichste und effektivste Sklaverei die ist, wenn Sklaven sich ihrer Versklavung nicht bewusst sind, so ist es wünschenswert, auch dem Traum der Unmenge «kleiner Leute» nachzukommen, den die Gebrüder Strugazki fast haargenau durch die Worte von Artur und Schuchart in «Picknick am Wegesrand»<sup>70</sup> ausgedrückt haben: “GESCHENKTES GLÜCK FÜR ALLE UND NIEMAND SOLL BENACHTEILIGT WERDEN!”. Von den Strugazkis verschwiegen wurde: “UND KEINE DENKANSTRENGUNGEN BEZÜGLICH PERSÖNLICHER ENTWICKLUNG UND SCHÖPFERISCHER ARBEIT UNSERERSEITS!!!”

Um diese Ziele zu erreichen, müssen die Lehrprogramme der allgemein verpflichtenden Schulbildung auf eine solche Weise vereinfacht werden, dass die überwiegende Mehrheit der Kinder keine Schwierigkeiten hat, sich diese anzueignen, sogar, wenn die Eltern ihnen nicht effektiv Fühlen und Denken beigebracht haben – d.h. Probleme zu identifizieren und Mittel und Wege zu finden, diese zu lösen; wobei NIEMAND BEABSICHTIGT, SIE DAS IN DER

---

<sup>70</sup> Anmerkung der Redaktion: <https://youtu.be/TGRDYpCmMcM>

ALLGEMEINBILDENDEN SCHULE ZU LEHREN<sup>71</sup>. Gleichzeitig ist es verboten, Kinder zum Lernen zu zwingen, obwohl sie verpflichtet sind, zur Schule zu gehen, mit dem Ziel «Toleranz» und blindes gesetzestreu Verhalten zu entwickeln.

Der «Inbegriff der Demokratie» sind die USA. Ihre Drahtzieher haben verstanden, dass es wirtschaftlich lukrativer ist, Schulen statt Gefängnisse zu bauen, wo zwangsläufig alle jungen Menschen hinkommen, die die Schule nicht besuchen. So hat sich in der modernen Zivilisation in Übereinstimmung mit den Zielen der schleichenden Faschisierung auch der Hauptzweck des ehemaligen Tempels der Wissenschaften – der Schule – geändert: ein Ort, den Kinder besuchten, um Wissen zu erlangen, wurde zu einem Ort, an dem sie auf die gesellschaftliche Isolierung im Gefängnis warten, falls die Schule in ihnen keine «Toleranz» und blinde mechanische Gesetzestreue hervorbringen kann. Im Falle dessen, dass eine solche Schule und ein solches allgemein verpflichtendes Bildungssystem errichtet werden, würde jeder sich erfolgreich in seinem Lernen fühlen, ein hohes Selbstwertgefühl entwickeln und die überwiegende Mehrheit würde sich ihrer emotionalen und intellektuellen Schwäche, ebenso wie auch der aus dieser Unwissenheit resultierenden Unfähigkeit, nicht bewusst sein. Wenn wir den Inhalt einer solchen allgemein verpflichtenden Schul-»Bildung» betrachten, so sieht dieser folgendermaßen aus:

- lesen, schreiben oder auf der Computertastatur tippen können,
  - einfachste Arithmetik mit Hilfe des Taschenrechners durchführen (Kopf- oder schriftliches Rechnen sind unbestreitbarer Ausdruck einer «grenzüberschreitenden mathematischen Genialität»);
  - + dazu «humanitäre» und andere Ergänzungen – «Comics» (d.h. kurze Texte mit vielen Bildern und einem Minimum an einfachsten mathematischen und anderen Formeln, besser aber gänzlich ohne diese) zu den Themen:
    - Geschichte und Soziologie;
    - Geografie;
    - Physik;
    - Chemie;
    - Biologie;
- und weiter je nach Wahl:
- Weltreligionen – alle oder ausgewählte

---

<sup>71</sup> Wir merken auch den Umstand an, dass die professionelle pädagogische Ausbildung in ihrer bis zur heutigen Zeit historisch entstandenen Form, den Absolventen der Pädagogik Institute weder das Verständnis dieser Problematik, noch Wissen und Fähigkeiten vermittelt, die für ihre effektive Lösung in ihrer praktischen Pädagogik Tätigkeit nötig sind. Und das Erbe der Pädagogen der Vergangenheit, deren Forschungen und praktische Tätigkeit zur Lösung solcher Probleme führten (in Russland sind das im Einzelnen: P. F. Lesgaft (1837-1909), A. S. Makarenko (1888-1939)), wurde vom System konsequent und methodisch verzerrt und vergessen.

- Fremdsprachen und antike Sprachen
- Kunst mit Orientierung auf die emotionale Entlastung oder Aufladung ohne irgendwie geartete ideologische Belastung;
- Porno unter dem Deckmantel der «sexuellen Aufklärung und Familienplanung»;
- Sport.

Am Ende des “Lernens” im Rahmen eines solchen allgemein verpflichtenden Bildungsprogramms gilt daher Folgendes:

- Diejenigen, die es irgendwie geschafft haben, das vorgegebene Minimum zu meistern, können sich unmittelbar nach der Schule einen Arbeitsplatz suchen, für den keine ernsthaften besonderen Qualifikationen nötig sind, wie zum Beispiel – Kellner, Reinigungskraft, Wachmann, «Laufbursche» und dergleichen, oder in das Show-Business einsteigen, das jegliche Arten von «Bespäßung» hervorbringt. Das erreichte Produktionsniveau und ihr Mindestlohn in solchen Berufen, ermöglicht ihnen eine Existenz, die keine Verbitterung hervorruft, insbesondere, wenn der Lohn durch Sozialleistungen ergänzt wird, die nicht mit der Erwerbstätigkeit zusammenhängen, wodurch sichergestellt wird, dass solche Schmarotzer (Charakteristik gemäß des Psychetypus) vom System abhängig sind und sich diesem unterwerfen.
- Durchschnittsmenschen können auf Grundlage des tatsächlich erlernten Minimums ihre Ausbildung in verschiedenen Lernzentren (z.B. Berufsschulen) fortsetzen, in denen sie Berufe erhalten, die eine gewisse intellektuelle Entwicklung, Fähigkeiten und Fertigkeiten erfordern, um das Wissen und die beruflichen Fertigkeiten wirklich zu beherrschen;
- Diejenigen, die sich dieses Minimum wirklich «spielerisch» aneignen konnten, werden für Hochschulen zugelassen, wo sie auf ein reales und sehr raues Bildungssystem stoßen, in dem:
  - Einige echtes Wissen erlangen werden, das ihnen ermöglicht, «renommierte» Berufe zu ergreifen und zum berüchtigten «Mittelstand» zu werden oder sich sogar der “Elite” anzuschließen;
  - und die Anderen, die nicht die Selbstbeherrschung aufbringen, die für ein ernsthaftes Studium erforderlich ist, werden von den Unis fliegen und entweder unter dem Einfluss dieses Stresses degenerieren, oder ihren Platz auf einer der niederen Stufen der sozialen Hierarchie einnehmen. Niedriger als die, die den Hochschulabsolventen zur Verfügung stehen, insbesondere denen von renommierten Hochschulen, welche die regierende “Elite” ausbilden.

Nach Absolvierung der Hochschulen werden diejenigen, die zu Entwicklern von Technologie und verschiedenen Formen der Organisationsabläufe der Gesellschaft wurden, gezwungen sein, den Automatisierungsgrad technischer Systeme und organisatorischer Abläufe zu erhöhen, damit ein äußerst ungebildeter und intellektuell unentwickelter Verbraucher einerseits die

Funktionsfähigkeit des Ganzen gewährleisten kann, indem er in verschiedenen Bereichen der gesellschaftlichen Tätigkeit in niedrigeren Positionen arbeitet, und andererseits die «Vorteile der Zivilisation» mit Freuden nutzen kann.

Die “elitäre” Ausbildung (sowohl die vorhochschulische, als auch die hochschulische), die den Zweck hat, die herrschende und wissenschaftliche “Elite” zu reproduzieren, vermittelt tatsächliches Wissen und Fähigkeiten gegen separate Bezahlung: entweder durch Eigenfinanzierung auf Kosten der Familie oder auf Kosten von durch “Wohltäter” finanzierte Stipendien für Kinder, die in einem bestimmten Bereich unbestreitbar begabt sind.

Der Zugang zu kirwaitisch geprägter Bildung wird monopolistisch von eben jenen Kirwaiten kontrolliert und ist für kein Geld der Welt zu kaufen.

Wer nicht in der Lage ist, während der Erlangung der *allgemein verpflichtenden Schul-”Bildung”*, in seine Psyche «Toleranz» und mechanisch-blinde Gesetzestreue zu “laden”, wird in einem solchen sozialen Umfeld gezwungen sein, sich dem System zu unterwerfen und «wie alle anderen» zu leben. Wenn er sich nicht unterordnet, lässt ihm das System zwei Wege zur Wahl:

- entweder Selbstmord (möglicherweise in die Länge gezogener Suizid durch Alkohol und Drogen);
- oder ins Gefängnis, falls sein Lebensstil die gesellschaftliche «Idylle» der allgemeinen «Toleranz», «Diktatur des Gesetzes» und das aus ihnen resultierende «*fast kostenlose* Glück für alle» zu zerstören droht – was auf Kosten der Existenz als wahrhafter Mensch realisiert wird, das aber eine vergängliche Kleinigkeit ist, aus Sicht eines satten, sexuell und hinsichtlich des Konsumwahns befriedigten Exemplars der Spezies «Homo Sapiens», das sich nicht zu einem wahrhaften Menschen entwickelt hat...

**Aber Gott steht dem, was auf der Erde passiert, nicht gleichgültig gegenüber. Und nicht alle Menschen träumen von “Glück” für sich und alle in hemmungslosem Konsumwahn zu einem solchen Preis.**

Der Interne Prädiktor der UdSSR, 13.-21. August 2010